

A photograph of three forest workers in a forest. They are wearing high-visibility yellow and red work clothes. One worker in the foreground is holding a large bundle of branches. The background is a dense forest with sunlight filtering through the trees.

GESCHÄFTSBERICHT 2025

DER NIEDERSÄCHSISCHEN LANDESFORSTEN



Niedersächsische
Landesforsten



Liebe Leserinnen und Leser,

einmal im Jahr haben wir ein Sonderheft in der Reihe unseres Waldstücks mit unserem Geschäftsbericht veröffentlicht. Während das Waldstück wie gewohnt erscheint, haben wir den Geschäftsbericht neu gedacht: Erstmals für das Geschäftsjahr 2025, in dem die NLF auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken konnten, erscheint er rein digital.

Als öffentliches Unternehmen arbeiten wir unsere Geschäftsergebnisse transparent auf, um sie jedes Jahr einer Wirtschaftsprüfung zu unterziehen und testieren zu lassen. Mit den vorliegenden Auszügen aus dem Lagebericht 2025 ermöglichen wir der Öffentlichkeit und somit Ihnen einen umfangreichen Einblick in die Landesforsten. Über das »Zahlenwerk« hinaus lassen wir das letzte Jahr noch einmal Revue passieren und zeigen die ganze Vielfalt der Arbeit in den NLF. Und ganz nebenbei gab es auch einige Jubiläen zu feiern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen auch dieser besonderen Ausgabe des Geschäftsberichtes.

Ihr Klaus Merker
Präsident der Niedersächsischen Landesforsten

Viele gute Gründe zu feiern

20 Jahre NLF – Wald in guten Händen

Seit 20 Jahren bewirtschaften, schützen und betreuen die Niedersächsischen Landesforsten als öffentliches Unternehmen den niedersächsischen Landeswald. Das erlebt man bestenfalls bei einem Besuch der Wälder, insgesamt mehr als 300.000 Hektar, fast ein Drittel des Waldes in Niedersachsen. Alternativ lässt es sich aber auch auf kleinen oder großen Bildschirmen erleben. Denn zum 20. Geburtstag wurde die Arbeit der NLF neu in Szene gesetzt.

Gemeinsam mit der Agentur »Ausdruckslos« ist im Sommer 2025 ein so bild- wie ausdrucksstarker Imagefilm entstanden, der die Landesforsten zeigt, wie sie eben sind: vielfältig, verantwortungsvoll, lebendig. Gedreht wurde im Niedersächsischen Forstamt Neuhaus, einem der 26 Forstämter der NLF (Karte), die sich übers Land verteilen. Die beiden angesetzten Drehtage: von früh bis spät getaktet. So viel gab es einzufangen und zu zeigen. Denn der Landeswald ist viel mehr als Millionen Bäume: Moore, Heiden, Teiche, Flüsse, Felsen. Und die Lieferung des nachhaltigen Rohstoffes Holz ist längst nur eine seiner Aufgaben. **Der Wald ist auch als Klimaanlage, Wasserfilter, Lebensraum für Tausende Arten und als Erholungsraum für uns Menschen von Bedeutung, vielleicht sogar bedeutsamer denn je.**



Die NLF kümmern sich darum auf vielen Ebenen um die Wälder: im Forst, in Forschungsprojekten, in ihren Waldpädagogikzentren. Dort werden Wissen und Begeisterung für den Wald weitergegeben – damit der auch in Zukunft in guten Händen ist. Der kompakte Film ist auf dem YouTube-Kanal der NLF sowie auf der NLF-Homepage zu finden. [Reinschauen lohnt!](https://www.landesforsten.de)
[landesforsten.de](https://www.landesforsten.de)



Strategie NLF.2030

Kurs: Zukunft

Die gesellschaftlichen Anforderungen an das, was der Landeswald leisten soll, sind so vielfältig und groß wie nie. Mit der Strategie »NLF.2030« stellen sich die Landesforsten dieser Herausforderung. **»NLF.2030« ist nicht weniger als ein Fahrplan in eine Zukunft, in der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion der Wälder noch gleichwertiger nebeneinanderstehen.** Das Strategiepapier skizziert neue Geschäftsfelder neben der weiterhin wichtigen Holzwirtschaft sowie Möglichkeiten, Gemeinwohlleistungen zu honorieren. Denn die Wälder der Zukunft sind auch mehr denn je: Gemeinschaftsaufgabe.

25 Jahre Hutewald Solling

Wo Vieh die Wälder belebt

220 Hektar, 40 Heckrinder, 30 Exmoorponys – eine Erfolgsgeschichte: Diese Bilanz lässt sich nach 25 Jahren »Hutewald Solling« ziehen. Der Hutewald im idyllischen Reiherbachtal belebt seit dem Sommer 2000 eine alte Tradition: die Waldhute (von »hüten«). **Durch ihren Fraß und Huftritt sorgt das Vieh für lichte Wald- Wiesen-Mosaik: Paradiese des Lebens.** Dutzende Gutachten und Monitorings haben mittlerweile 3.600 Arten nachgewiesen, davon 600 Rote-Liste-Arten, vom Eremiten bis zur Geburtshelferkröte. Längst ist der Hutewald darum auch zum Anziehungspunkt für Naturinteressierte geworden – und zum Musterbeispiel, dass und wie Natur- und Artenschutz gelingen kann.



50 Jahre WeltWald Harz

Schaubühne und Labor der Vielfalt

Die Idee zum WeltWald Harz: aus der Not geboren. Im Herbst 1972 hatte Sturm »Quimburga« weite Teile des Waldes bei Bad Grund im Harz niedergemäht. **1975 beschlossen die Landesforsten, die Kahlfäche als Experimentierfläche zu nutzen – für den Tourismus und die Forschung.** Man begann, handverlesene Bäume und Sträucher aus aller Welt in ortstypischen Pflanzengesellschaften anzupflanzen.

Heute, 50 Jahre später, hat die Idee Wurzeln geschlagen, ist über sich hinausgewachsen. Auf 65 Hektar können Besucherinnen und Besucher eine Sammlung von fast 600 Baum- und Straucharten bestaunen. Und Baum-Fans sowie Forschende über sie lernen.



25 Jahre »Walderlebnis Ehrhorn« Ein Ort der Geschichte(n)

Es heißt: Hochmut kommt vor dem Fall. Genau das erlebten vor Jahrhunderten die Heidebauern: Sie trieben viel zu viel Vieh auf ihre Flächen, bis der Boden sämtliche Vegetation, seinen Halt und Schutz verlor. Stürme wühlten das Land auf – begruben die Höfe darunter.

Einer dieser Höfe aber hat die Zeit überdauert. Er birgt heute das »Walderlebnis Ehrhorn«, eins der elf Naturtalente der NLF. **Vor 25 Jahren wurde dieser besondere Ort eröffnet, der Wald und Heide erkund- und erfahrbar macht.** Seither machen sich jedes Jahr Tausende hierher auf den Weg, von der Kita-Gruppe bis zum Senioren-Stammtisch, aber auch Fachleute verschiedener Disziplinen. Im »Walderlebnis« und in den Wäldern ringsherum erleben sie hautnah, dass Nützen und Schützen durchaus zusammengeht – wenn man nur achtsam mit der Natur umgeht.

50 Jahre Waldbrandkatastrophe Lüneburger Heide

Die Lehren des Infernos

Rekordtemperaturen. Böige Winde. Ein ausgedorrter, sturmgezeichneter Kiefernwald. Es kam alles zusammen – und dadurch besonders schlimm: Im Sommer 1975 ereignete sich in der Lüneburger Heide eine gewaltige Brandkatastrophe. Anfang August brachen in den Wäldern der Landkreise Gifhorn, Celle und Lüchow-Dannenberg über 300 Feuer aus. Sieben Menschen starben, 80 wurden teils schwer verletzt.

Kommunen und Forstverantwortliche haben in den Jahren danach viele Lehren aus dem Inferno gezogen. **Der Klimawandel verschafft dem Thema Brandschutz nun erneut Dringlichkeit und Aktualität.** Einsatzkarten und feste Zufahrtswege wurden erstellt, Ausstattung und Ausbildung der Feuerwehren verbessert, Früherkennungsstellen und -systeme eingerichtet. Doch die wichtigste Maßnahme ist und bleibt auch hier: beharrlicher Waldumbau. Denn strukturierte Laub- und Mischwälder sind weit weniger brandgefährdet als große Nadelwaldgebiete.



Programm zur Wiederbewaldung und Waldentwicklung Harz

Historische Entscheidung

Der Harz bekommt sein grünes Kleid zurück – Größe XXL. Am 14. Juli 2025 hat der Verwaltungsrat der NLF das »Programm zur Wiederbewaldung und Waldentwicklung Harz« beschlossen. Mit einem Umfang von über 100 Millionen Euro ist es eins der größten Natur-Wiederherstellungsprogramme in der Geschichte Niedersachsens.

Mit vollem Engagement wird in der kommenden Dekade der Wiederauf- und Umbau der Harz-Wälder vorangetrieben, die wie wenige in Deutschland unter den Kalamitätsjahren ab 2017/18 gelitten haben. Die tückische Verkettung mehrerer Dürrejahre, von Stürmen und Schädlingsattacken hinterließen in den Nadelwäldern gewaltige Kahlfächen.

Doch den historischen Schäden folgten schon bald historische Anstrengungen. Das verabschiedete Programm bringt den längst begonnenen Wiederaufbau und Waldumbau im Harz noch einmal voran. **Auf über 270 Quadratkilometern geschädigter Fläche – mehr als der Hälfte des niedersächsischen Landeswaldes im Harz – wird in den kommenden Dekaden ein bunter und vielfältiger Bergmischwald entstehen.** Der Anteil der eingebrachten Laubbäume wird dabei deutlich zunehmen, perspektivisch auf knapp zwei Drittel, um den Wald zukunftsfit zu machen. Die ersten Bilder geben Anlass zur Hoffnung – und Bestätigung begonnener Arbeit sind sie auch.



Teamwork Wiederbewaldung

Große Aufgaben gelingen am besten im Team. Die Wiederbewaldung des Harzes zählt gewiss dazu. Denn die Klimakalamitäten vergangener Jahre haben die Wälder des Harzes gezeichnet. Seit 2020 bieten die NLF mit ihrer »Klima Aktion Wald« Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit, sich an diesem Mammutprojekt und an weiteren Waldbaumaßnahmen im Landeswald zu beteiligen. Mehr unter klima-aktion-wald.de



Harzwald in
2017/2018



2017/18

2025

Seit den Kalamitätsjahren ab 2017/18 sieht man überall im Harz die Arbeit der Landesforsten. Wo zu Anfang braune Fichtendürrestände das Bild des Harzwaldes prägten, grünt es bereits an vielen Stellen wieder.

Selbst die kleinen Veränderungen von einem Jahr zum nächsten können nicht nur Försterinnen und Förster mit ihrem oft als »Försterblick« betitelten geübten Augen sehen.

Wer genau hinsieht, erkennt das stetige Wachstum des Waldes im Harz und in ganz Niedersachsen.



Harzwald bei
Seesen in
2024



Harzwald bei
Seesen in
2025



Wassermanagement Der Wald als Schwamm

Es sind die Extreme, die den Klimawandel aus- und für den Wald so tückisch machen. Immer wieder folgen auf Phasen anhaltender Trockenheit Starkregenereignisse, so plötzlich und heftig, dass kaum Wasser im Wald verbleibt. Im Projekt »Wald als Schwamm« erproben die NLF nun, wie dies zu ändern ist.

In dem Pilotvorhaben im Forstamt Riefensbeck kombiniert und bilanziert ein Team aus Forstleuten derzeit verschiedene Verfahren, um das Wasser möglichst lange im Wald zu halten. **Ein Schlüssel dazu ist der weit- und umsichtige Wegebau – mit Überlaufrufen, Kleindurchlässen und Wasser-taschen an den Wegeiten.** Sie speichern das Nass, sodass es langsam in den Boden filtern kann. Lebensraum für Amphibien und Insekten liefern die künstlich angelegten Wasserspeicher als Bonus dazu.



Weiterentwicklung in der Akkutechnik Akkus? Aber sicher!

Motorsägen, Freischneider, Funkfällkeile, Heckenschere: Dies ist nur eine kleine Auswahl an akkubetriebenen Arbeitsgeräten, die längst im Forstalltag angekommen sind. Bei allen Vorteilen bergen die Gerätschaften auch Risiken. Die leistungsstarken Akkus sind Gefahrgut, das sich bei Beschädigungen oder Überhitzung explosionsartig entzünden kann.

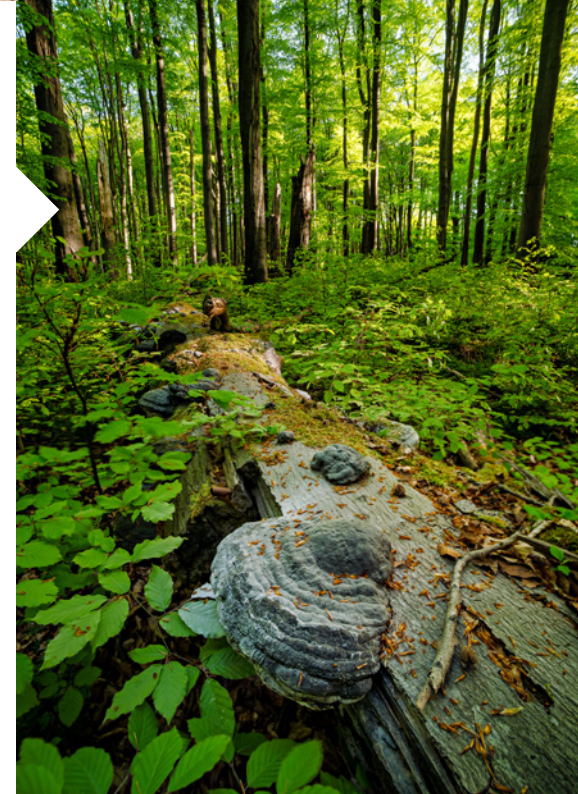
Seit Ende 2024 gibt es darum ein offizielles Sicherheitskonzept – mit klaren Regeln fürs Laden, Lagern und für den Transport von leistungsstarken Lithium-Ionen-Batterien mit mehr als 100 Wattstunden. Im folgenden Sommer 2025 folgte die Erstausrüstung: Jede Dienststelle bekam einen Ladeschrank und eine Havariebox – und den Auftrag, die Technik auf allen Ebenen im Auge zu behalten.



Wildnisgebiet im Solling Geplanter Wildwuchs

Seit 2021 haben die NLF im Solling ein über 1.000 Hektar großes Wildnisgebiet ausgewiesen. Künftig soll dort die Natur nach ihren Regeln die Entwicklung des Waldes bestimmen. Im vergangenen Jahr wurde der begleitende Entwicklungsplan abgeschlossen. Ein Widerspruch? Nur auf den ersten Blick.

Weitläufige Buchenwälder prägen das Gebiet, in dem längst Schwarzstorch und Wildkatze heimisch sind. Ausgewiesene Kernflächen wurden teils in den 1970er Jahren aus der Nutzung genommen und erlauben so einen Blick in die Zukunft. Doch – wo noch Nadelwälder dominieren, helfen die Försterinnen und Förster durch initiale, sorgsam geplante Maßnahmen wie Nadelholzauszug oder die Pflanzung von Laubbäumen nach. Alle zehn Jahre wird Bilanz gezogen, ob und wie der Urwald von morgen wächst.



Lehrwanderung »Hochmechanisierte Holzernte« Altes Format wiederbelebt

Es ist das Gegenteil der weitverbreiteten Online-Fortbildung – und vielleicht gerade deshalb so beliebt. **Nach vielen Jahren Pause feierte eine beliebte Lehrwanderung 2025 ihr Comeback.** Im Forstamt Saupark/Revierförsterei Brünninghausen kamen rund 140 neue Revierleitungen zusammen, um sich über die hochmechanisierte Holzernte auf den neuesten Stand zu bringen.

An acht Stationen wurden relevante Themen präsentiert und diskutiert: von Regelungen zur Brut- und Setzzeit über Bodenschutz bis hin zu Arbeitssicherheit. Holzlogistiker klärten über Tücken beim Poltern auf und ein Hangharvester sorgte für technische Staun-Momente. Das alte, neue Format kam so gut an, dass es gleich im Mai für forstwirtschaftliche Dienstleister wiederholt wurde.

Die nächste Runde

Über Bewegungsmangel – längst ein gesellschaftliches Gesundheitsproblem – klagen Forstwirtinnen und Forstwirte selten. Denn Waldarbeit bedeutet bis heute anspruchsvolle, bisweilen auch zehrende körperliche Arbeit. Schon vor 2007 entwickelten die NLF darum in Kooperation mit der Sportmedizin der Universität Göttingen »Fit im Forst« – ein bundesweit einzigartiges Gesundheitsprogramm. 2009 wurde es flächendeckend in den Forstämtern eingeführt. Die eigens konzipierten Übungen und Trainings sollen Belastungen der Waldarbeit ausgleichen und Körper sowie Psyche für den Alltag im Forst stärken. Nach 15 Jahren war es an der Zeit für eine Bilanz und neuen Input.

Seit Anfang 2025 geht »Fit im Forst« nun grundsanziert in die zweite Runde – und in die Breite. Künftig sollen nämlich alle rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von dem Präventionsprogramm profitieren. Auf sie warten 32 Einheiten à 90 Minuten – wissenschaftlich fundiert, praxisnah und auf die besonderen Anforderungen der Waldarbeit zugeschnitten. Ergänzt wird das Angebot durch regelmäßige Seminare rund um das Thema Gesundheitsschutz.



Neues von der
Stiftung Zukunft Wald

Damit Kinder Wälder kennen – und gestalten

Es ist ein starkes Signal für die Zukunft der Bildung und die der Wälder: Ende 2025 unterzeichnete eine Allianz aus Landes- und Kommunalpolitik, NLF und der Stiftung Zukunft Wald einen »Letter of Intent«, der eine klare Botschaft enthält: **Man wolle die Zukunft des erprobten und beliebten Projekts »Schulwälder gegen Klimawandel« in Niedersachsen auch künftig sichern.**

Seit vielen Jahren schon pflanzen Schülerinnen und Schüler auf Partnerflächen Wälder, die nicht nur dem Natur- und Klimaschutz dienen – sondern auch als »Grünes Klassenzimmer«. Das Konzept überzeugt – unter anderem das Bundesministerium für Bildung und die Deutsche UNESCO-Kommission. Die ehrten die Schulwälder jüngst mit der »Nationalen Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung«.



Qualifizierung zum Reviermeister Karriereweg mit Zukunft

Wer im Wald arbeitet, wächst mit seinen Aufgaben – und neuen Qualifikationen. Seit 2025 bieten die NLF Forstwirtinnen und Forstwirten die Möglichkeit, sich in einem Meisterlehrgang zur Reviermeisterin bzw. zum Reviermeister weiterzuqualifizieren. **Die umfassende Fortbildung eröffnet ihnen Türen zu mehr Verantwortung im Forstbetrieb.** Zugleich stärkt sie die fachliche Kompetenz rund um Waldpflege, Betriebsorganisation und Mitarbeitendenführung. Es ist ein Karriereschritt, der dem Wald und jenen, die ihn gestalten, zugutekommt – und der NLF. Denn im Landesforst steht in den kommenden Jahren ein großer Generationenwechsel bevor.



Bericht des Verwaltungsrats



- 1 Dirk Schäfer (Vertreter der Beschäftigten)
- 2 Frank Doods (Chef der Staatskanzlei, Vertreter des Landes)
- 3 Andreas Pieper (Vertreter der Beschäftigten)
- 4 Alexandra Stück (stv. Vertreterin des Umweltministeriums)
- 5 Ulrich Soppe (Vertreter des Finanzministeriums)
- 6 Miriam Staudte (Vorsitzende, Ministerin, Vertreterin des Landwirtschaftsministeriums)
- 7 Henning Schmidtke (Vertreter des Landwirtschaftsministeriums)
- 8 Dr. Klaus Merker (Präsident der NLF)
- 9 Prof. Dr. Bettina Kietz (externe Vertreterin der Beschäftigten)
- 10 Klaus Jänich (Vizepräsident der NLF)
- 11 Prof. Dr. Marc Hansmann (Vertreter der Wirtschaft)
- 12 Dr. Carsten Böhm (Vertreter der Naturschutzvereinigungen)

Im Namen des Verwaltungsrats der NLF danke ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NLF herzlich für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Identifikation mit den Landesforsten und das Engagement bei der Weiterentwicklung der NLF hat sich insbesondere bei der hohen Beteiligung an der Erarbeitung der Strategie NLF.2030 gezeigt. Auch hierfür herzlichen Dank.

Unsere zukünftigen Wälder sollen sich dem Klimawandel und den sich verändernden Umwelt- und Standortbedingungen gegenüber resilient erweisen. Dafür setzen wir uns als Verwaltungsrat ein und unterstützen die Arbeit der NLF nach Kräften. Der Harz und dessen Wiederbewaldung sowie konzeptionelle Waldentwicklung haben den VWR einige Jahre schwerpunktmäßig beschäftigt.

Umfangreiche Rücklagen für die Wiederbewaldung konnten langfristig zweckgebunden gesichert werden.

Von den sich verändernden Umweltbedingungen und zunehmenden klimabedingten Risiken ist jedoch nicht allein der Harz betroffen. Mit den Grundsätzen des »LÖWE+-Programms« und dem darauf aufbauenden Programm zur »Wiederbewaldung und Waldentwicklung im Harz« kann die bestmögliche Wiederherstellung und langfristige Steigerung der Waldfunktionen und Ökosystemleistungen gelingen. Nach diesen Grundsätzen schreitet der klimaangepasste Umbau zu artenreichen Mischwäldern im gesamten Wald der NLF voran. So wie eine bessere Resilienz ein überragendes Thema der Waldgestaltung ist, so befinden sich die NLF auch in weiteren Bereichen in einem Transformationsprozess. Mit der Strategie NLF.2030

werden Schwerpunkte der Diversifizierung gesetzt. Ziel ist die Sicherung der Wirtschaftlichkeit der NLF. Auf den großen Eigentumsflächen des Landeswaldes sollen Energiewende, Moor-Renaturierung, die Entwicklung von Wildnis und andere Naturschutzprojekte sowie die Waldmehrung dazu beitragen, die vielfältigen Funktionen der Wälder für die Gesellschaft zu erhalten und zu verbessern.

Jahresabschlussprüfung

Die Prüfungsgesellschaft BDO prüfte den Jahresabschluss und den Lagebericht der Niedersächsischen Landesforsten für das Geschäftsjahr 2025 und hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden für die Sitzung am 15.06.2026 die Jahresabschlussunterlagen

und die Prüfungsberichte des Wirtschaftsprüfers rechtzeitig zugestellt. In der Sitzung berichtete der Abschlussprüfer umfassend über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse und Lageberichte ergab keine Einwände. Daher stimmte der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zu und billigte die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse, die damit festgestellt sind. Dem Vorstand wurde in der Folge Entlastung erteilt.

Hannover, 15.06.2026

Miriam Staudte
Vorsitzende des Verwaltungsrats

Auszüge aus dem

Lagebericht 2025

1 Grundlagen

1.1 Rahmenbedingungen

Die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) wurden 2005 als Anstalt öffentlichen Rechts gegründet und mit der Bewirtschaftung des Landeswaldes beauftragt.

Die Tätigkeiten der NLF erstrecken sich auf den eigentlichen Forstwirtschaftsbetrieb und zusätzliche vom Land auf die NLF übertragene Aufgaben.

Die Ausgliederung hatte für den Forstwirtschaftsbetrieb eine wirtschaftliche Ausrichtung ohne Zuschüsse und eine Budgetierung der übertragenen Aufgaben zum Ziel.

Der Landeswald wird nach den Grundsätzen des Landesprogramms zur »Langfristigen ökologischen Waldentwicklung in den Landesforsten« (LÖWE+) bewirtschaftet.

1.2 Organisation

Organe der Niedersächsischen Landesforsten sind der Verwaltungsrat und der Präsident. Über den Verwaltungsrat nimmt das Land als Träger der NLF wesentlichen Einfluss auf alle strategischen Entscheidungen des Unternehmens. Das Unternehmen gliedert sich organisatorisch in die Betriebsleitung mit Sitz in Braunschweig und 24 dezentral agierende Forstämter, denen 221 Revierförstereien sowie die Forstsaatgutberatungsstelle (FSB), der Wegebaustützpunkt (WSP) und drei Maschinenstützpunkte (MSP) angeschlossen sind. Außerdem gibt es mit dem Niedersächsischen Forstplanungsamt (NFP) und dem Niedersächsischen Forstlichen Bildungszentrum (NFBz) zwei Servicestellen. Die Forstämter decken flächenmäßig ganz Niedersachsen ab, Schwerpunkte bilden jedoch im Süden der Harz und der Solling.

Organisatorisches Grundkonzept ist eine regional zugeschnittene Aufbauorganisation, in der Verantwortung und Entscheidungen so weit wie möglich dezentralisiert sind. Die Steuerung des Betriebes erfolgt auf allen Ebenen durch Zielvereinbarungen und eigenverantwortliches Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine transparente Kommunikation.

1.3 Produkte und Dienstleistungen

Kerngeschäft der NLF ist die Holzproduktion und -vermarktung. Das Produktangebot für die großen belieferten Märkte umfasst vor allem Nadelstammholz, Industrieholz und Laubstammholz.

Weitere Geschäftsfelder sind Gestattungen (Rechte, Rohstoffe), Mieten, Pachten sowie Dienstleistungen (Natur-, Forst-, Jagd- und Erholungsdienstleistungen).

Die Niedersächsische Landesforsten Services GmbH (NLF Services GmbH) als 100%ige Tochtergesellschaft der NLF bündelt einige Tätigkeiten, die Betriebe gewerblicher Art im ertragsteuerlichen Sinne bilden würden. Wichtigster Geschäftszweig ist z. Z. der Betrieb von Friedwäldern auf Grundstücken der NLF und zunehmend der forstliche Wegebau auf Fremdf Flächen.

Die NLF nehmen Aufgaben im Auftrag des Landes Niedersachsen u. a. in den Bereichen Naturschutz, Umweltbildung, Erholung und Ausbildung wahr und erhalten dafür Finanzhilfen.

Die NLF stehen im Wettbewerb mit anderen Waldbesitzern und Dienstleistungsanbietern. Alle Geschäfte sind an die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung gebunden.

Gesetzliche und politische Änderungen können kurzfristig Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der NLF ausüben.

2 Geschäftsmodell der NLF

2.1 Ziele und Strategien

In der Satzung der Landesforsten sind sieben Geschäftsgrundsätze festgeschrieben, die die Ausrichtung der Landesforsten als nachhaltig agierendes Unternehmen verdeutlichen:

- (1) Die Niedersächsischen Landesforsten gewährleisten eine nachhaltige Vermögensentwicklung des übertragenen Eigentums nach kaufmännischen Grundsätzen unter Berücksichtigung ausreichender Sicherheit, Liquidität und Rentabilität.
- (2) Die Niedersächsischen Landesforsten betreiben eine nachhaltige Umweltvorsorge, den Schutz der natürlichen Ressourcen und die Entwicklung des Erholungswertes entsprechend den Regelungen des Niedersächsischen Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung.
- (3) Die Bewirtschaftung des Landeswaldes ist in besonderer Weise dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie richtet sich nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen und naturnahen Forstwirtschaft und dem Regierungsprogramm zur »Langfristigen Ökologischen Waldentwicklung in den Landesforsten« (LÖWE+).
- (4) Die Niedersächsischen Landesforsten arbeiten in allen wichtigen Kernbereichen wie z. B. Marketing, Kundenorientierung, Betriebsorganisation, biologische und technische Produktion, Nebennutzungen, Jagd und Naturschutz mit modernen und fortschrittlichen Strategien.
- (5) Die Niedersächsischen Landesforsten streben die Entwicklung neuer Geschäftsfelder an. Als größter Anbieter von Leistungen im Umweltbereich in Niedersachsen treiben sie Entwicklungen kreativ und innovativ mit Impulsen für die Branche an.

- (6) Auf der Grundlage eines modernen und sachgerechten Controllings der Ziele streben die Niedersächsischen Landesforsten eine stetige und nachhaltige Weiterentwicklung im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses an.
- (7) Ausschlaggebend für eine optimale Zielerreichung ist die Motivation der Beschäftigten. Diese wird maßgeblich von einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur beeinflusst. Die Leistungspotenziale der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen bestmöglich eingesetzt werden. Die Personalentwicklung soll daher insbesondere hinsichtlich der Qualifikation einer stetigen Weiterentwicklung unterliegen. Vertrauensvolle Zusammenarbeit und Zielvereinbarung sind wichtige Führungsprinzipien.

Wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur ist das mit allen 1.300 Mitarbeitern im Jahr 2009 gemeinsam erarbeitete und beschlossene Unternehmensleitbild.

Die NLF orientieren sich grundsätzlich in den drei Nachhaltigkeitssäulen Ökologie, Ökonomie und Soziales am weiteren Ausbau der naturschutzfachlichen Leistungen, an der profitablen Bewirtschaftung des Landeswaldes sowie der Verbesserung von sozialen Aspekten innerhalb und außerhalb des Unternehmens.

Im Jahr 2021 hat der Verwaltungsrat die Strategie NLF.2030 beschlossen und dadurch die Strategie 2025 an die durch die Kalamität veränderte Lage angepasst. Die Strategie NLF.2030 hat Ziele für 21 Strategiefelder definiert. In fünf Kernprozessen wurden Maßnahmen zu ihrer Umsetzung gebündelt und eingeleitet. Die veränderte Ausgangslage erfordert, vorrangig Planungen für eine Kompensation jetzt wegbrechender Umsätze aus der Holzproduktion zu entwickeln.

2.2 Steuerungssystem

Die Steuerung der NLF erfolgt im Rahmen der dezentralen Ergebnisverantwortung und zentral durch die Betriebsleitung anhand eines Kennzahlensystems in Anlehnung an die Sustainability Balanced Scorecard (SBSC).

Jährlich werden die konkreten Unternehmensziele als Teilziele zwischen den Forstämtern, Servicestellen und der Betriebsleitung vereinbart. Die Zielvereinbarung enthält neben finanziellen und naturalen Zielen auch Projekte im Bereich Naturschutz, Ausbildung und Erholung, die die NLF im Auftrag des Landes Niedersachsen umsetzen.

Ergänzend zu den Ergebnissen der Finanzbuchführung wird eine Kosten-/Leistungsrechnung geführt, die eine tiefere Analyse für das Controlling ermöglicht und auch für den Lagebericht herangezogen wird.

Das interne Kontrollsystem zur Einhaltung von Richtlinien und Abwehr von Schäden baut prozessabhängig auf Zutrittskontrollen, schriftlichen Weisungen und Maßnahmen wie dem Vieraugenprinzip zur Abwehr illegaler Vorgänge insbesondere in der Buchhaltung auf. Prozessunabhängig prüft die Revision betriebsinterne Vorgänge und berichtet dem Präsidenten. In einem jährlichen Risikobericht werden die aktuellen Risiken und ihre Tendenz von Mitarbeitern eingeschätzt.

Als externes Kontrollsystem prüfen jährlich vom Verwaltungsrat beauftragte Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss und fallweise der Landesrechnungshof das Unternehmen. Ferner unterliegen die NLF der Rechtsaufsicht und bei den übertragenen Aufgaben der Fachaufsicht des Landes. Außerdem prüfen die Finanzbehörden alle steuerlich relevanten Sachverhalte regelmäßig.

Die Nachhaltigkeitszertifizierung nach PEFC und die damit verbundenen Audits sichern zudem die Einhaltung hoher Nachhaltigkeitsstandards.

2.3 Forschung und Entwicklung

Forschungsbereiche, die auf Flächen der NLF und in Zusammenarbeit mit den NLF stattfinden, sind die Naturwald- und Biodiversitätsforschung, die Klimafolgenabschätzung, die Weiterentwicklung waldbaulicher Verfahren sowie Fragestellungen des Forstschutzes. Daneben gibt es verschiedene Projekte in den Bereichen Landschaftswasserhaushalt und Moore.

Im Rahmen der Umsetzung der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt wurden zusätzlich zur schon bestehenden Prozessschutzkulisse umfangreiche Flächen der NLF als Prozessschutzflächen ausgewiesen (NWE-Konzept). Unter Leitung der Abteilung Waldnaturschutz der NW-FVA wurde bis Mitte 2021 ein auf die Ziele dieses Konzeptes fokussierendes Monitoringverfahren erfolgreich entwickelt und erprobt. Das Verfahren basiert auf einem repräsentativen Stichprobennetz über die NWE-Flächen in Niedersachsen. Durch die Kombination von Waldstrukturdaten und Biodiversitätsmonitoring werden Aussagen zu Erfolg und Entwicklung des Programms in verbesserter Qualität möglich. Die Ergebnisse des NWE-Monitorings flossen in den Abschlussbericht ein, der den NLF Anfang 2025 zur Verfügung gegeben wurde.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden (NABU, BUND) bestehen mehrere längerfristige Projekte, bei denen unter anderem der Wissensstand um das Vorkommen und die Lebensraumsansprüche von Amphibien, Mopsfledermäusen, Wildkatzen und Gartenschläfern erweitert werden. Im September 2025 hat beispielsweise das langjährige EU-LIFE-Projekt »LIFE-Bovar« seinen Abschluss gefunden, ein Teil der Maßnahmen hatte dabei auf Flächen der NLF stattgefunden.

2.4 Innovation und Entwicklung

Die NLF arbeiten in verschiedenen Innovationsprojekten mit Unternehmen unterschiedlicher Branchen (IT, Mobilität, Maschinenbau, Wasser) zusammen. Dabei wird insbesondere der landschaftsökologische Ausgangspunkt (NLF-LESA) auf branchenspezifische Anfragen zur Verbesserung des internen wie externen ökologischen Fußabdrucks von Schlüsselunternehmen weiter angepasst. Den Schwerpunkt dafür bilden zwei Projekte im Nordwesten der NLF, mit denen insbesondere die Auswirkungen verschiedener Maßnahmen auf den regionalen Landschaftswasserhaushalt quantifiziert und in Form innovativer Dienstleistungen angeboten werden sollen.

Das erste NLF-Projektgebiet für MoorFutures®-Zertifikate wird derzeit auf niedersächsische Verhältnisse bezogen entwickelt. Hierzu hat es in 2025 die ersten praktischen Arbeiten vor Ort gegeben. Das dem Standard entsprechende MoorFutures®-Projektdokument ist weitgehend fertiggestellt worden. Nach Abschluss dieser konzeptionellen Vorarbeiten sowie der Arbeiten vor Ort werden freiwillige moorbezogene Klimaschutzleistungen durch die NLF angeboten.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist 2025 um 3,3 % gewachsen und fiel damit ähnlich wie 2024 aus. Die globalen Wachstumsaussichten bleiben aufgrund erhöhter makroökonomischer Unsicherheit, veränderter Handelspolitiken und fiskalischer Herausforderungen getrübt.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2025 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % höher als im Vorjahr. Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft wieder leicht gewachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen.

Die Holzpreise haben in den letzten Jahren stark geschwankt. Aktuell geht der deutsche Holzmarkt mit außergewöhnlich hohen Preisen in das Jahr 2026. Vor allem bei Fichten- und Kiefernrundholz bleibt die Versorgung angespannt.

3.2 Geschäftsverlauf

Die Planungen für 2025 waren von einem Holzeinschlag von rd. 1,32 Mio. Fm ausgegangen. Die realisierte Einschlagsmenge fiel mit rd. 1,36 Mio. Fm geringfügig höher aus. Schadholzmengen fielen nur noch in geringen, normalen Vorkrisenanteilen an.

Um die durch Sturm, Dürre und Borkenkäferkalamität entstandenen Kahlflächen möglichst schnell wieder aufzuforsten, haben die NLF im Frühjahr und Herbst 2025 ca. 5,47 Mio. Setzlinge gepflanzt. In Summe ergibt sich für 2025 im Forstwirtschaftsbetrieb ein Gewinn von 2,9 Mio. Euro (Vj. Verlust von -12,8 Mio. Euro). Prognostiziert war im Produktbereich 1 ein Ergebnis von -14,2 Mio. Euro.

4 Lage

4.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der NLF (ohne Landesaufträge) erreichten im Geschäftsjahr 2025 eine Gesamthöhe von rund 148,6 Mio. Euro (plus 19,3 Mio. Euro oder 15 % gegenüber 2024).

	2024	2025	Veränderung	
	Euro	Euro	Euro	%
Holzernte und -verkauf (inkl. Brennholz)	95.393.993	109.094.834	13.700.842	14
Nebennutzung (ohne Brennholz)	8.061.748	11.781.821	3.720.073	46
Liegenschaften	10.433.355	11.477.442	1.044.087	10
Jagd	4.670.208	4.737.681	67.473	1
Sicherung der Erholungsfunktion	2.598.076	2.582.362	-15.714	-1
Betreuungsentgelte	2.129.561	2.145.062	15.500	1
Umsatzerlöse Sonstige	3.238.189	2.919.195	-318.994	-10
Umsatzerlöse mit der NLF-Services GmbH	2.838.001	3.892.579	1.054.578	37
Summe Umsatzerlöse	129.363.130	148.630.975	19.211.563	15
Bestandsveränderung Vorräte	-2.236.103	148.630.975	3.814.962	-171
andere aktivierte Eigenleistungen	160.102	108.686	-51.416	-32
sonstige betriebliche Erträge	33.219.136	36.082.619	2.863.482	9
Summe Erlöse und Erträge	160.506.266	186.401.139	25.894.873	16

Abbildung 1: Entwicklung der Erlöse und Erträge¹

Der Holzverkauf war in 2025 mit 73 % (2024: 74 %) weiter die tragende Säule der Umsatzerlöse. Die Erlösstruktur zeigt, in welchem hohem Maße die NLF in ihrem Kerngeschäft von den nachhaltig produzierten Holzmengen und den Holzerlösen abhängig sind. Die Erlöse der übrigen Geschäftsbereiche tragen mit rd. 39,5 Mio. Euro (2024: 33,9 Mio. Euro) zum Umsatz bei.

Die Finanzhilfen des Landes Niedersachsen für die Produktbereiche 2–5 (übertragener Wirkungskreis) in Höhe von 27,15 Mio. Euro hatten einen Anteil von etwa 14,6 % an den Gesamterlösen der NLF.

¹ Abweichungen sind rundungsbedingt.

4.2 Aufwandsstruktur

4.2.1 Gesamtaufwand

Der Gesamtaufwand vor Zinsen und Steuern liegt bei 187,0 Mio. Euro und ist damit gegenüber den Aufwendungen des Vorjahres um 3,7 % gestiegen.

	2024	2025	Veränderung	
	Euro	Euro	Euro	%
Summe Materialaufwand	56.627.490	59.547.020	2.919.530	5,2
davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.900.709	8.644.843	-255.867	-2,9
davon bezogene Leistungen	47.726.781	50.902.177	3.175.396	6,7
Summe Personalaufwand	91.049.899	91.752.543	702.644	0,8
davon Löhne und Gehälter	71.771.717	71.225.351	-546.366	-0,8
davon Soz. Abgaben, Altersversorgung	19.278.182	20.527.192	1.249.010	6,5
Abschreibungen	9.588.426	8.988.370	-600.056	-6,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	22.994.955	26.663.869	3.668.914	16,0
Summe Aufwendungen	180.260.770	186.951.803	6.691.033	3,7

Abbildung 2: Entwicklung der Aufwendungen¹

4.2.2 Materialaufwand

Die bezogenen Unternehmerleistungen sind mit 50,9 Mio. Euro leicht gestiegen, was im Wesentlichen mit der etwas höheren Einschlagsmenge zu begründen ist (2024: 47,7 Mio. Euro, 2023: 60,7 Mio. Euro, 2022: 92,1 Mio. Euro). Den größten Anteil am Materialaufwand haben jedoch auch weiterhin die Holzerntekosten mit 24,7 Mio. Euro (2024: 23 Mio. Euro, 2023: 32,5 Mio. Euro).

4.2.3 Personalaufwand

Der Aufwand für Personal ist im Geschäftsjahr 2025 nur geringfügig auf 91,8 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 91 Mio. Euro). Der Anteil des Personalaufwands am Gesamtaufwand ist somit auf 49,1 % gesunken (Vorjahr 50,5 %).

4.2.4 Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersabgaben

Die Pensionslasten, die für die verbliebenen Beamten an das Land Niedersachsen abgeführt werden, sanken von 3,8 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro. Die Arbeitgeberanteile zu den Sozialversicherungen der Tarifbeschäftigten stiegen dagegen von 15,5 Mio. Euro auf 15,9 Mio. Euro. Durch die Pensionierung von Beamten bei gleichzeitiger Neueinstellung von Tarifbeschäftigten wird sich dieser Trend fortsetzen.

4.2.5 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen der Niedersächsischen Landesforsten verringerten sich im Geschäftsjahr 2025 um 600 Tsd. Euro auf 9 Mio. Euro. Maßgebliche Ursachen hierfür sind auslaufende Abschreibungen bei Gebäuden, die sich gegenüber dem Vorjahr um 496 Tsd. Euro verringerten, und den Grundstückseinrichtungen, die sich um 114 Tsd. Euro reduzierten. Während sich die Abschreibungen in der Gruppe der PKW um 400 Tsd. Euro erhöhten, fielen sie in der Gruppe der Arbeitsmaschinen leicht um 11 Tsd. Euro.

Die Abschreibungen in der Gruppe der BGA verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 318 Tsd. Euro. In der Gruppe der Technischen Anlagen, Maschinen und Geräte verringerten sich die Abschreibungen um 64 Tsd. Euro auf 605 Tsd. Euro. Ebenso sanken sie bei den Grundstückseinrichtungen um 114 Tsd. Euro auf nunmehr 2 Mio. Euro.

Die niedrigeren Abschreibungen bei den Maschinen und Geräten begründen sich durch den Ablauf der planmäßigen Nutzungsdauer von Walдарbeiterschutzwagen, Schlagräum- und Anbaugeräten. Ebenso betroffen vom Ablauf der planmäßigen Nutzungsdauer waren die für die Saatgutaufbereitung in der FSB beschafften Sortier- und Reinigungsanlagen. Der Kauf und die Installation von Wallboxen verursachten hingegen eine leichte Erhöhung der Abschreibungen um 8 Tsd. Euro.

¹ Abweichungen sind rundungsbedingt.

Als Ursache für die um 114 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr geringere Abschreibungshöhe bei den Grundstückseinrichtungen ist der Ablauf der planmäßigen Nutzungsdauer vorhandener Anlagegüter und das Auslaufen des Schwarzdeckenprojekts zu benennen. In der Gruppe der Gebäude und Anlagen verringerten sich die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 495 Tsd. Euro auf nunmehr 943 Tsd. Euro. Grund ist der Ablauf der planmäßigen Nutzungsdauer von Wohn- und Betriebsgebäuden.

	Restbuchwert Beginn des GJ	Abschreibungen	Zu-, Abgänge, Umbuchungen	Restbuchwert Ende des GJ
	Euro	Euro	Euro	Euro
BGA, EDV, Kommunikation, Sonstiges	1.715.438	856.080	1.122.510	1.981.868
Werkzeuge, Techn. Anl., Maschinen, Geräte	3.542.558	604.849	676.101	3.613.810
Arbeitsmaschinen	8.866.510	1.845.756	967.614	7.988.368
PKW, Busse	9.999.246	2.723.724	3.198.087	10.473.610
Gebäude und bauliche Anlagen	31.366.632	943.203	1.271.391	31.694.820
Grundstückseinrichtungen (Wege, Brücken)	19.233.654	2.014.758	1.432.519	18.651.415
Grundstücke	910.596.259	0	5.332.301	915.928.561
Aufstockender Bestand	11.666.532	0	96.307	11.762.839
Anlagen in Bau	1.920.575	0	3.389.806	5.310.380
Finanzanlagen	34.906	0	0	34.906
Sonderposten	-11.414.660	-1.180.292	-1.501.910	-11.736.279
Summe	987.527.649	7.808.079	15.984.728	995.704.298
Summe ohne Sonderposten	998.942.309	8.988.370	17.486.638	1.007.440.577

Abbildung 3: Änderungen der Buchwerte im Anlagevermögen nach Anlagegruppen GJ 2025¹

¹ Abweichungen sind rundungsbedingt.

4.3 Finanzlage

4.3.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital (inkl. Rücklagen und Jahresergebnis) betrug zum Jahresende 1.056 Mio. Euro (siehe Abb. 4). Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Eigenkapital um 1,4 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote beträgt 92,8 % (Vorjahr: 93 %).

4.3.2 Rücklagen

Nach Beschluss des Verwaltungsrates wurden v. a. zur Deckung des Jahresfehlbetrags des Geschäftsjahres 2024 verschiedene Rücklagen gemindert bzw. erhöht.

Die Gesamthöhe aller Rücklagen ist somit im Berichtsjahr von 91,25 Mio. Euro (2024) auf 74,62 Mio. Euro gesunken.

4.3.3 Investitionen

Das Investitionsvolumen (ohne Anlagen im Bau) der Niedersächsischen Landesforsten lag im Geschäftsjahr 2025 bei rund 14,3 Mio. Euro und damit unter dem Vorjahresniveau (2024: 19,9 Mio. Euro).

Einen Investitionsschwerpunkt bildete der Ankauf von Grundstücken und die Neubeschaffung von Fahrzeugen (PKW/Busse) und Arbeitsmaschinen.

4.4 Liquidität

Die Liquidität der Niedersächsischen Landesforsten ist im Laufe des Geschäftsjahres gestiegen.

Zur Deckung aller kurzfristigen Verbindlichkeiten standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit der Niedersächsischen Landesforsten war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

4.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NLF hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um rd. 3,6 Mio. Euro erhöht.

Die Bilanz weist einen Jahresüberschuss von 1,4 Mio. Euro aus (2024 Jahresfehlbetrag: 14,5 Mio. Euro).

	2025	Änderung	2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Aktiva			
Anlagevermögen	1.007.441	8.498	998.942
davon immobiles Anlagevermögen	968.287	5.262	963.025
Umlaufvermögen			
Vorräte	11.259	1.821	9.438
Forderungen	17.313	-6.654	23.967
Guthaben bei Kreditinstituten	100.402	217	100.185
Rechnungsabgrenzungsposten	977	-323	1.300
Bilanzsumme	1.137.392	3.560	1.133.832
Passiva			
Eigenkapital			
Kapital	980.425	2.570	977.856
satzungsmäßige Rücklagen	18.898	-3.599	22.498
zweckgeb. Rücklage Teerwegenetz	1.530	0	1.530
zweckgeb. Rücklage PB 2-5	23.984	-9.255	33.239
zweckgeb. Rücklage Immobilienfonds	5.914	-2.570	8.483
zweckgeb. Rücklage Altlasten	1.000	0	1.000
Projektrücklagen PB 1	23.295	-2.570	24.509
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-479	-479	0
Jahresübers./-fehlbetrag	1.409	15.957	-14.548
Sonderposten	11.736	322	11.415
Rückstellungen	11.133	-2.054	13.187
Verbindlichkeiten	8.419	-378	8.797
Rechnungsabgrenzungsposten	50.128	4.262	45.866
Bilanzsumme	1.137.392	3.560	1.133.832

Abbildung 4: Änderungen der wesentlichen Bilanzpositionen im Jahresvergleich¹

¹ Abweichungen sind rundungsbedingt.

4.5.1 Vermögensentwicklung

Die liquiden Mittel der Landesforsten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr geringfügig gestiegen, was im Wesentlichen den über das Jahr hohen Holzpreisen geschuldet ist.

Das Anlagevermögen stieg um rund 8,5 Mio. Euro auf 1.007,4 Mio. Euro.

Die Forderungen liegen mit 17,3 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (2024: 24,0 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten sind um 0,4 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro gesunken.

4.5.2 Rückstellungen

Die Summe aller Rückstellungen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,05 Mio. Euro auf 11,13 Mio. Euro gesunken.

5 Beteiligungen

5.1 NFL-Services GmbH

Das Geschäftsergebnis 2025 der NLF-Services GmbH beträgt vor Steuern 1.050.214 Euro (Vj. 1.150.295 Euro) und liegt 9 % unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Der Gesamtertrag betrug 4.984.196 Euro (Vj. 4.078.225 Euro; +22 %), der Gesamtaufwand -4.265.584 Euro (Vj. 3.291.120 Euro; +30 %). Der Gewinn nach Steuern sank um 9 % auf 718.613 Euro (Vj. 787.105 Euro).

Die Umsatzerlöse sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 22 % (Vj. +1 %) angestiegen.

Für den Jahresüberschuss in Höhe von 718.613 Euro wird dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, ihn ggf. vollständig an die NLF abzuführen.

6 Risikobericht

Der Erfolg des Betriebs der Niedersächsischen Landesforsten ist durch Risiken gefährdet. Im Anhalt an die gesetzlichen Vorgaben für größere Betriebe und aus wirtschaftlichen Gründen ist es erforderlich, ein aktives Risikomanagement zu betreiben.

6.1. Risiken

Die Landesforsten stehen vor großen personellen und finanziellen Herausforderungen.

Die klimatischen Veränderungen mit langen Trockenphasen und stärkeren Extremereignissen wie Stürmen erhöhen die Risiken für die Forstwirtschaft. Dies bedingt zunehmend auch Folgeschäden durch Insekten oder Pilze. Die Großkalamität im Harz mit rd. 33.000 ha Schadfläche belegt dies. Sinkenden jährlichen Holznutzungsmöglichkeiten stehen umfangreich notwendige Investitionserfordernisse gegenüber.

6.2 Risiken, die den Wald (Produktionsgrundlagen) gefährden

Seit dem Jahr 2018 stehen die Niedersächsischen Landesforsten einem bislang ungeahnten Ausmaß an Kalamitätsflächen und damit verbundenen Herausforderungen in der Krisenbewältigung gegenüber.

Langfristige Szenarien des Klimawandels gehen mittlerweile von Erwärmungen um ca. 4°C im Durchschnitt des Jahres und einer erheblich veränderten Niederschlagsmenge und -verteilung aus. Beide Faktoren verändern die heimischen Standortbedingungen grundlegend. Mit ihren waldbaulichen Konzepten, die auf Mischung und Vielfalt setzen, müssen sich die NLF langfristig Risiken bestmöglich entgegenstellen.

Die NLF haben ein Konzept für die Waldentwicklung im Harz erstellt. Hier sollen auf rd. 26.700 ha Bergmischwälder entstehen. Vorhandene Strukturen, Naturverjüngung und investive Kulturen sollen in nicht zu großflächigen Mischungen klimaangepasste Wälder begründen.

Auch auf anderen Flächen der NLF ist ein klimaangepasster Waldumbau erforderlich. Der Umbaubedarf wird auf 38.000 ha geschätzt und konzentriert sich v. a. auf risikobehaftete Fichten- und Kiefernbestände.

Der 10-jährige Mittelbedarf im Harz wurde auf rd. 130 Mio. Euro und der für den klimastabilen Waldumbau auf rd. 120 Mio. Euro geschätzt. Diese Mittel können die NLF nicht aus eigener Kraft aufbringen. Das Land hat mit dem Sondervermögen im »Wirtschaftsförderfonds – ökologischer Bereich« eine finanzielle Grundlage zur Unterstützung der NLF bei der Bewältigung der Kalamitätsfolgen geschaffen. Während die NLF in den Jahren 2020 und 2021 Beiträge aus diesem Sondervermögen erhalten haben, wurden aus den Jahresergebnissen 2022 und 2023 insgesamt rd. 28,3 Mio. Euro in das Sondervermögen abgeführt. Durch diese Beträge hat sich der Fonds aktuell auf insgesamt 55,8 Mio. Euro erhöht, die neben den internen zweckgebundenen Rücklagen für die Wiederbewaldung des Harzes in Höhe von 42 Mio. Euro zur Verfügung stehen.

6.3 Strategische Risiken

Die NLF haben wegen der veränderten Lage die Strategie NLF.2025 überarbeitet und in der Strategie NLF.2030 veränderte Rahmenbedingungen adaptiert.

Setzte die Strategie NLF.2025 noch auf eine verstärkte Nutzung der hohen Holzvorräte im Kerngeschäft Holz, ist die Strategie NLF.2030 darauf ausgerichtet, das in Folge der Großkalamität verminderte Kerngeschäft durch Diversifizierung der Geschäftsbereiche aufzufangen und Pläne zur Konsolidierung zu entwickeln.

Mit der Strategie NLF.2030 richten sich die NLF zudem auf die sich ändernden Bedürfnisse der Gesellschaft und der Politik aus. Entscheidend für die Erbringung ist jedoch auch die notwendige öffentliche oder privatwirtschaftliche Honorierung der gewünschten und erbrachten Leistungen.

6.4 Marktrisiken

Im Kerngeschäft sind die NLF von der Baukonjunktur beeinflusst. Hohe Energie- und Materialpreise drücken auf das Bauhauptgewerbe. Es bestehen zwar ambitionierte politische Wohnungsbauziele, die jedoch bei der Umsetzung bislang hinter den Erwartungen zurückbleiben. Mangelnde Investitionsbereitschaft prägt das allgemeine wirtschaftliche Umfeld. Insbesondere aufgrund der hohen Unsicherheit über die weitere Entwicklung des Konflikts im Nahen Osten (Iran-Krieg) und seine Dauer können die Auswirkungen auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Niedersächsischen Landesforsten derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Eine Verschiebung energieintensiver Baustoffe zugunsten von Holz ist wünschenswert. Holzbauoffensiven für einen klimafreundlichen Rohstoff und EU-Pläne für weitere Flächenstilllegungen offenbaren jedoch einen noch ungelösten Widerspruch.

Auf der anderen Seite fehlen die Schadh Holz mengen, mit denen die hohe Nachfrage zwischenzeitig bedient werden konnte. Die sich dadurch immer weiter zuspitzende Knappheit am Holzmarkt führt im Ergebnis zu steigenden Holzpreisen. Für die Sägeindustrie wird entscheidend sein, die Balance zwischen Beschaffungskosten und Produktpreisen zu halten, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

In der demografischen Entwicklung der Forstunternehmer (zu wenig Nachwuchs) und daraus resultierend zukünftig weniger Unternehmern im Wald liegen Risiken für die Flexibilität und die Kosten der Holzernte.

6.5 Leistungsrisiken

Die kontinuierlich ansteigenden Anforderungen und gesetzten Standards zum Boden-, Bestandes-, Natur- und Arbeitsschutz reduzieren die Deckungsbeiträge aus der Holzproduktion seit vielen Jahren.

Die umfangreichen Flächen der Walderneuerung im Harz und des klimastabilen Waldumbaus stellen eine besondere Herausforderung beim Wildbestandsmanagement dar. Die intensivierten Anstrengungen, den Wildschäden entgegenzuwirken, verursachen als Unterstützungsprozess zum Kernprozess der

Walderneuerung erheblichen Aufwand insbesondere für Pflege und zusätzliche Wildschutzmaßnahmen. Langfristig wirken sich Verbiss und Schäl in der Verfehlung der angestrebten Waldentwicklungstypen, schlechterer Holzqualität, Wachstumseinbußen und geringerer Stabilität aus.

Im Zusammenhang mit einer möglichen Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) besteht nach wie vor das Risiko von großflächigen Gebietssperren und Bewirtschaftungsauflagen.

Mittlerweile zeigen alle Hauptbaumarten (Buche, Esche, Ahorn, Eiche, Kiefer, Lärche) mehr oder weniger starke Vitalitätseinschränkungen bis zu echten Schädigungen durch baumartenspezifische Insekten und Pilze. Nicht nur die Kieferngrößschädlinge oder Phytophthora-Pilze können biotische Katastrophen begründen, auch die Eiche ist aktuell von Pracht- und Kernkäfer stark gefährdet. Soweit eine aktive Bekämpfung notwendig wird, machen veränderte Anwendungsbestimmungen für Pflanzenschutzmittel bewährte Bekämpfungsverfahren zukünftig nahezu unmöglich.

6.6 Personalrisiken

Innerhalb der letzten Jahre wurde ein Großteil der bestehenden Arbeitsplätze der NLF neu besetzt. Die mit diesem demographischen Wandel verbundenen Effekte wie hoher Personalwechsel, Zunahme altersbedingter Krankheiten etc. erfordern begleitende Konzepte und Maßnahmen, aber auch Flexibilität, mit denen das Personalmanagement die daraus entstehenden Risiken mindert bzw. abfedert.

Wissensmanagement, Nachwuchsförderung, Führungskräfteentwicklung und Gesundheitsmanagement werden weiterhin gezielt bearbeitet. Dem Arbeitsschutz widmen die NLF nach wie vor größte Aufmerksamkeit.

Die veränderten naturalen Rahmenbedingungen und der aus der Transformation in der Strategie NLF.2030 heraus notwendige und eingeleitete Veränderungsprozess führen auch zu veränderten Tätigkeitsfeldern und Aufgaben. In der Folge angeschobene Veränderungsprozesse können auch Risiken bedeuten. Durch einen hohen Grad der Einbindung sollen diese möglichst vermieden oder begrenzt werden.

6.7 Rechtliche und politische Risiken

Aufgrund der Vorschriftenverdichtung steigt der Verwaltungsaufwand insgesamt deutlich an. Beispiele sind das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Taxonomieverordnung, mit denen sich die NLF in den vergangenen Jahren mit erheblichem Aufwand beschäftigen mussten. Nun hat die EU am 26.02.2026 die Richtlinie (EU) 2026/470 zur Vereinfachung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Amtsblatt veröffentlicht. Die sogenannten Omnibus-Änderungen begrenzen mit dem Ziel des Bürokratieabbaus den Anwendungsbereich der EU-Richtlinie für Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive) und des europäischen »Lieferkettengesetzes« (CSDDD). Die NLF liegen unter den Schwellenwerten von mindestens 1.000 Beschäftigten und 450 Mio. Euro Umsatz für die CSRD sowie 5.000 Beschäftigten und 1,5 Mrd. Euro Umsatz für die CSDDD. Auch die Taxonomieverordnung gilt nicht mehr für die NLF.

Grundsätzlich stellen sich noch praktische Ausgestaltungsfragen zur EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR). Sie wurde noch vor ihrem Inkrafttreten verschoben (z. Z. 30.12.2026 geplant). Durch die Kommission sollte eine Überprüfung bis April 2026 erfolgen. Ob sie wie im Koalitionsvertrag genannt durch die Einführung der »Null-Risiko-Variante« keine Anwendung findet, bleibt abzuwarten.

Mit Inkrafttreten des Energieeffizienzgesetzes (EnEg) am 18. November 2023 wurden die Anforderungen des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) für öffentliche Stellen erweitert. Das bisher durchgeführte Energieaudit genügt demnach nicht mehr den Anforderungen. Als öffentliche Stelle haben die NLF nach derzeitiger Rechtslage bis zum 30.06.2026 ein Umwelt- oder Energiemanagementsystem einzurichten. Die NLF bereiten deshalb die Einrichtung eines Umweltmanagementsystems vor. Für eine EMAS-Zertifizierung konnte trotz mehrfacher intensiver Bemühungen noch kein Zertifizierer gefunden werden. Derzeit liegt aber ein Referentenentwurf vor, der den Adressatenkreis einschränkt und Schwellenwerte ändert, so dass die NLF auch hier aus der Berichtspflicht fallen könnten.

Im Koalitionsvertrag haben die Parteien der niedersächsischen Landesregierung vereinbart, die Waldbewirtschaftung nach den FSC-Standards (Forest Stewardship Council) zu unterstützen. Konkretisiert wurde das Vorhaben durch die Entschließung »Niedersachsens Wälder zukunftssicher umbauen – klimaresilienten Waldbau gestalten« (Drs. 19/3737) vom 13.03.2024, wodurch beschlossen wurde, dass die Ausweisung von Pilotflächen im Landeswald für eine Bewirtschaftung nach den FSC-Standards unter besonderer Berücksichtigung etwaiger Auswirkungen auf Arbeitsverfahren und -technik der Arbeitssicherheit zu unterstützen ist. Vor diesem Hintergrund hat das ML den Entwurf eines Pilotkonzeptes zur schrittweisen Erprobung der FSC-Zertifizierung erarbeitet.

Die Begleitung der Naturschutzprozesse wie FFH-Managementpläne, Unterschutzstellung FFH, Ausweisung NWE10-Flächen etc. bedingen einen ständig und überproportional steigenden Verwaltungsaufwand. Die weitere Entwicklung zum EU Nature Restoration Law bleibt abzuwarten. Seit 18.08.2024 gilt in Europa die Wiederherstellungs-Verordnung. Der im Rohentwurf zu ihrer Umsetzung vorliegende nationale Wiederherstellungsplan ist zurzeit in der Länderbeteiligung und muss an die EU-Kommission übermittelt werden (31.08.2026). Die Ausgestaltung von Zielen, Kriterien, Maßnahmen, Flächenkulisse, Dokumentation und Finanzierung usw. ist zu klären.

Die genannten politischen Rahmensetzungen bergen Entwicklungsrisiken für die NLF, sofern mit zusätzlichen Zielen, Vorgaben oder Beschränkungen nicht eine entsprechende Honorierung oder Förderung einhergeht. Um Risiken zu begrenzen, sollen zusätzliche Aufträge des Landes mit entsprechenden zusätzlichen Haushaltsmitteln des Landes hinterlegt werden. Der Niedersächsische Weg hat diesen Aspekt teilweise zielführend aufgegriffen und honoriert die vereinbarten Leistungen der NLF als ein gutes Beispiel im Wildnisgebiet im Solling.

6.8 Finanzrisiken

Die finanziellen Risiken der NLF haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Der entstandene Substanzverzehr hat einerseits große finanzielle Schäden erzeugt, insbesondere aber auch ein vermindertes eigenwirtschaftliches Potenzial für die nächsten Jahrzehnte.

Mit dem Aufbau von Rücklagen für die Walderneuerung und den klimagerechten Waldumbau soll Vorsorge für die erhöhten Risiken getroffen werden. Mit dem Wirtschaftsförderfonds, der »Rücklage Walderneuerung Harz« und der »Rücklage klimaangepasster Waldumbau« stehen den NLF zurzeit zusammen rd. 98 Mio. Euro an zweckgebundenen Mitteln für die Wiederaufforstung und den klimagerechten Waldumbau zur Verfügung. Die allgemeine Risikorücklage umfasst noch 18,9 Mio. Euro.

In den Produktbereichen 2–5 übernehmen die NLF Aufgaben des Landes und erhalten hierfür eine Finanzhilfe. Diese Mittel haben seit dem Jahr 2023 den Aufwand nicht decken können. Der nicht gedeckte Teil konnte 2024 nur noch zum Teil aus der noch vorhandenen zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen werden. Inzwischen besteht, das Ergebnis 2025 eingeschlossen, ein Fehlbetrag in Höhe 2,25 Mio. Euro. Das Land hat für 2025 die Finanzhilfe einmalig aufgestockt und sieht für die Folgejahre einen sinkenden Erhöhungsbetrag vor. Andererseits wurden Kürzungen im Bereich der Ausbildung in Höhe von jährlich 200.000 Euro vorgenommen. Ein voller Inflationsausgleich für die übertragenen Aufgaben erfolgt nicht. Dieses strukturelle Problem muss noch gelöst werden.

Die Liquidität ist durch die Teilnahme am Clearingverfahren des Landes bei temporär möglichen Engpässen gesichert. Das Verfahren dient jedoch nicht zur Deckung struktureller Defizite. Zur Beschaffung von Liquidität können die Niedersächsischen Landesforsten Kreditaufnahmen gemäß § 10 (5) LForstAnstG und § 8 der Satzung tätigen.

Aus den Einnahmen für Naturdienstleistungen werden passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, die den Leistungen und Maßnahmen in den Naturschutzpools in den langen Zeiträumen angemessen sind. Für die Bewirtschaftung des Friedwaldes gilt Vergleichbares.

6.9 Vermögensrisiken

Die Risiken zur Verminderung des Vermögens bestehen vor allem in den Werten von Boden und Aufwuchs. Da das Vermögen der NLF in einem wesentlichen Teil aus den stillen Reserven der stehenden Bestände (Holz) besteht, stellen erlittene Vorratsverluste in Fichtenbeständen verdeckte Vermögensschäden dar. Es sind Lasten für die notwendige Aufforstung im Harz entstanden.

Auch Nutzungseinschränkungen oder gar Flächenstilllegungen bewirken Vermögensminderungen, da die Bewertungen sich an bewirtschafteten Wäldern orientieren.

Eine Inwertsetzung ökologischer Lasten und Werte hat noch keinen Eingang in die Bewertung gefunden.

6.10 Schwebende Verfahren, Rechtsstreit

Schwebende Verfahren mit bedeutsamen und unkalkulierbaren Risiken sind nicht bekannt.

6.11 Gesamtbeurteilung

Tatsächlich bestandsgefährdende Risiken bestanden nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht.

7 Chancenbericht

Bei angemessener Honorierung stellen aktuelle gesellschaftlich gewünschte Leistungen wie beispielsweise ein Nutzungsverzicht aus Gründen des Vorratsaufbaus zur CO₂-Bindung und aus Naturschutzgründen Chancen dar. Um mit Politik, Verbänden und anderen Stakeholdern einen Austausch über von den NLF erwarteten Leistungen zu pflegen, informiert die NLF mit Hilfe des Jahresberichts, der Gemeinwohlbilanz und des Produktnachweises regelmäßig und transparent über die erbrachten Leistungen.

Holz als knapper, aber nachwachsender Rohstoff stellt die stabil honorierte Ökosystemleistung der NLF dar. Die Verwendung von Holz wird im Rahmen von Klimaschutzgesetzen und –programmen politisch gefördert. Holz wird als umweltbewusste Alternative im Baubereich damit weiter zunehmende Bedeutung erlangen, noch stärker nachgefragt werden und bei entsprechender Marktlage voraussichtlich mit guten Preisen vergütet werden.

Die Bedeutung der Wälder für den Naturschutz (Artenschutz, Biodiversität) und den Klimaschutz (CO₂-Bindung) nimmt kontinuierlich zu. Dementsprechend wächst der Markt für Naturdienstleistungen stetig und es wird weiteres Entwicklungspotenzial erwartet. Im Angesicht der Waldkrise wächst die Sensibilität für die Bedeutung der Wälder und damit die Bereitschaft, die Walderneuerung zu fördern, die Ökosystemleistungen auch finanziell zu honorieren bzw. eine Partizipation an den darauf basierenden Finanzströmen wie z. B. der CO₂-Abgabe zu eröffnen.

Die Festlegung neuer EU-Klimaziele, das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz und das daraufhin novellierte Klimaschutzgesetz sowie die Bundesprogramme zum »Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz (ANK)«, zum »Klimaangepassten Waldmanagement (KAWM)« und zum neuen »Klimaangepassten Waldmanagement PLUS« könnten grundsätzlich Wege zur angemessenen Honorierung der Ökosystemleistungen der Wälder eröffnen und wichtige klimapolitische Weichenstellungen mit perspektivischer Bedeutung auch für die Geschäftsmodelle der NLF bedeuten.

Mit der Strategie NLF.2030 soll die Ertragskraft durch Diversifizierung erhöht werden. Chancen bestehen für die NLF insbesondere durch den notwendigen Ausbau erneuerbarer Energien. Mit dem Klimaschutzgesetz, dem LROP und dem Windenergieerlass sind die politischen Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass die NLF als großer Flächeneigentümer einen Beitrag zur Energiewende leisten können. Entscheidend hierfür wird die weitere Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und die politische Unterstützung für den Ausbau von Windenergieanlagen im Wald sein.

Darüber hinaus bietet Wald große Entwicklungsperspektiven, weil erholungsbedürftige Menschen zunehmend Wälder und dortige Freizeitangebote aufsuchen. Mancherorts liegt der Wert der Erholungs- und Freizeiteigenschaft eines Waldes höher als sein Wert als forstwirtschaftliche Produktionsfläche oder sein Naturschutzwert.

Mit der Walderneuerung im Harz geht eine Waldumwandlung zu Berg-Mischwäldern einher, die eine Weichenstellung für eine klimaangepasste Waldentwicklung ermöglicht. Auch wenn die NLF durch die Bestandsverluste, Kahlflächen und die Wirtschaftskrise geschwächt sind, bietet das Potenzial der verbleibenden Bestände noch eine zukunftsfähige Basis für eine umfassend nachhaltige Produktion auf etwas abgesenktem Niveau.

Der Verwaltungsrat hat die Erarbeitung eines Effizienzprogrammes beauftragt, das neben der Erweiterung der Ertragsmöglichkeiten insbesondere die Möglichkeiten für Kosteneinsparungen in den Fokus nehmen soll.

8 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 haben die NLF einen Plan aufgestellt, der wieder ein großes Walderneuerungs- und Pflegeprogramm im Harz beinhaltet und sich ansonsten bei der Nutzung auf die abgesenkten waldbaulichen Nutzungsansätze beschränkt. Daraus resultiert die abgesenkte Einschlagmenge von nur noch gut 1,3 Mio. Fm. In der Folge wird für das Jahr 2026 ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von -9,2 Mio. Euro im Produktbereich 1 erwartet.

Voraussetzung für die Umsetzung der finanziellen Planung ist zudem, dass der geplante Einschlag von 1,3 Mio. Fm erreicht wird.

Die allgemeinen Kostensteigerungen werden den Unternehmensaufwand weiter ansteigen lassen. Die Holzpreise kompensieren derzeit diese Aufwandssteigerungen noch.

Braunschweig, den 1. Juni 2026



Dr. Klaus Merker
(Präsident)



Klaus Jänich
(Vizepräsident)

Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

Auszug aus dem vollständigen Bestätigungsvermerk der Prüfgesellschaft BDO

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 der Niedersächsische Landesforsten (AöR), Braunschweig, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, (IDW PS 450 n.F. (10.2021) und IDW PS 720) erstattet.

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. dieses Prüfungsberichts wiedergegeben.

Hannover, 1. Juni 2026

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steiner
Wirtschaftsprüferin

Hackbarth
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der Niedersächsischen Landesforsten zum deutschen Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Regelungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und vertrauensvoller Unternehmensführung. Ziel des Kodex ist es, das Vertrauen der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung eines Unternehmens zu fördern. Der Kodex verdeutlicht die Verantwortung von Vorstand und Verwaltungsrat, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen (Unternehmensinteresse).

Aufgrund seiner gesetzlichen Geltung für börsennotierte Aktiengesellschaften ist der Kodex für die NLF in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts rechtlich nicht verpflichtend. Er wird aber auch anderen Unternehmen empfohlen. Den NLF ist es ein wichtiges Anliegen, sich als verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner im Markt zu positionieren. Eine transparente Unternehmensführung ist für die NLF ein wesentlicher Aspekt dieses Anspruchs. Der Verwaltungsrat der NLF hat deshalb in seiner Sitzung vom 09.12.2009 entschieden, über die im NLF-Gesetz und in der Satzung der NLF enthaltenen Regelungen hinaus in Anlehnung an die Empfehlungen und Anregungen des Kodex zusammenzuarbeiten.

Die NLF beachten insbesondere diejenigen Regelungen, die sich mit der Struktur der Organe, ihren Aufgaben und ihrem Zusammenwirken sowie mit der Transparenz des Unternehmens befassen. In diesen Bereichen entsprechen die NLF weitgehend den Empfehlungen und Anregungen des Kodex. Im Sinne der Transparenz sind sämtliche vom Unternehmen veröffentlichten Informationen – darunter der Jahresabschluss und der Lagebericht – auch über die Internetseite www.landesforsten.de zugänglich.

Vorstand

Der Präsident leitet die Geschäfte der Landesforsten. Er führt die Geschäfte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften im NLF-Gesetz, der Satzung, der vom Verwaltungsrat herbeigeführten Beschlüsse von grundsätzlicher Bedeutung sowie der unternehmensinternen Leitbilder, Betriebsanweisungen und Konzepte. Der Vorstand trägt Sorge für ein auf die Geschäftsstruktur abgestimmtes Risikomanagement und Risikocontrolling.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung mit dem Verwaltungsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Er berichtet dem Verwaltungsrat über alle wesentlichen Angelegenheiten, insbesondere über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Ergebnisse, den Geschäftsgang, die Lage, über die Geschäfte, die für die Wirtschaftlichkeit und die Liquidität sowie ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von erheblicher Bedeutung sein können, sowie über die Risikosituation.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die Aufgabe, den Vorstand regelmäßig zu beraten und seine Geschäftsführung zu überwachen. Im Rahmen seiner Kontrollfunktion kann der Verwaltungsrat vom Vorstand jederzeit Auskunft über alle Angelegenheiten verlangen und sich weitere Entscheidungen vorbehalten. Er beschließt über die Satzung und die Grundsätze der Geschäftsführung der Anstalt, die Bestellung und die dienstrechtlichen oder vertragsbezogenen Maßnahmen für deren Mitglieder sowie die Entlastung der Anstaltsleitung. Er beschließt die Bestellung des Abschlussprüfers und den vorzulegenden Wirtschaftsplan und genehmigt den Jahresabschluss und den Lagebericht. Der Verwaltungsrat beschließt über den Erwerb, die Veräußerung und die Belastung von Grundstücken ab einer Wertgrenze von 250.000 Euro, die Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen, die Aufnahme von Krediten oberhalb einer vorbehaltenen Wertgrenze sowie über Leistungsanreizsysteme und außertarifliche Vergütungen.

Der Verwaltungsrat besteht aus zehn Mitgliedern, von denen fünf Vertreter des Trägers sind, weitere drei von den Arbeitnehmern der Landesforsten nach den Vorschriften des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes gewählt werden, einem Wirtschaftsvertreter sowie einem Vertreter der Naturschutzverbände. Die Amtszeit beträgt jeweils drei Jahre. Vorsitzende des Verwaltungsrats ist Miriam Staudte aus dem Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium.

Stellvertretender Vorsitzender ist Minister Christian Meyer aus dem Umweltministerium. Der Verwaltungsrat beschließt mit der Mehrheit seiner Mitglieder.

Er hat sich eine Geschäftsordnung gegeben.

Zusammenwirken der Organe

Die Organe der Anstalt sind der Präsident und der Verwaltungsrat. Der Präsident führt die Geschäfte der Anstalt im Rahmen der Grundsätze der Geschäftsführung, bereitet die Beschlüsse des Verwaltungsrats vor und führt diese aus. Er ist zuständig, soweit nicht der Verwaltungsrat zuständig ist. Die Mitglieder der Organe der Landesforsten arbeiten bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zum Wohl der Anstalt zusammen. Die Vorsitzende des Verwaltungsrats erteilt dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag. Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Verwaltungsrats über den Jahresabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Datenschutzhinweise

1. Verantwortliche für die Datenverarbeitung/Kontakt zum Datenschutzbeauftragten

Verantwortliche gem. Art. 4 Abs. 7 DS-GVO für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sind:

Niedersächsische Landesforsten
Betriebsleitung
 Bienroder Weg 3
 38106 Braunschweig
 Telefon: 0531 1298 0
 Telefax: 0531 1298 55
 E-Mail: poststelle@nlf.niedersachsen.de

Unsere Datenschutzbeauftragte:

Anna Bauer
 LINET Services GmbH
 Hinter dem Turme 12a
 38114 Braunschweig
 E-Mail: datenschutz@linet.de

2. Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich gemäß den gesetzlichen Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), des neuen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes (NDSG) sowie den gegebenenfalls einschlägigen bereichsspezifischen Gesetzen. Daher verarbeiten wir Ihre Daten nur, sofern eine vertragliche Grundlage hierfür besteht, Sie uns Ihre Einwilligung zur Verarbeitung der Daten erteilt haben oder ein Gesetz die Verarbeitung Ihrer Daten erlaubt bzw. uns dazu verpflichtet.

Datenverarbeitung zum Zweck der Erfüllung eines Vertrags oder der Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von Ihnen oder unseren Kunden erhalten haben, soweit dies für den Vertragsschluss, die Vertragsdurchführung und die Beendigung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist. Dies umfasst neben den Daten der von Ihnen beauftragten Dienstleistung die Anrede, ggf. den Titel, den Vornamen, den Nachnamen, die Kundennummer und Ihre Anschrift.

Um Ihnen eine ordnungsgemäße Vertragsabwicklung zu ermöglichen und Sie, zum Beispiel bei Rückfragen oder Problemen, schnellstmöglich kontaktieren zu können, verarbeiten wir zudem Ihre Anschrift und/oder Ihre Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunknummer) und/oder Ihre E-Mail-Adresse, soweit Sie uns diese zu diesem Zweck mitgeteilt haben.

Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung zur Erfüllung eines Vertrags und die Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen ist i.d.R. Art. 6 Abs. 1 b DS-GVO.

Datenverarbeitung zum Zweck der Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten

Wir verarbeiten Ihre Daten darüber hinaus, soweit dies zur Wahrung unserer berechtigten Interessen oder der berechtigten Interessen eines Dritten erforderlich ist. Zu den von uns durchgeführten Verarbeitungen aufgrund eines berechtigten Interesses zählen dabei regelmäßig die Erstellung von internen Statistiken und die Aufklärung von Straftaten.

Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten ist Art. 6 Abs. 1 f DS-GVO.

Datenverarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung

Wir verarbeiten Ihre Daten zudem, sofern dies zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, der wir unterliegen, erforderlich ist. Zu den von uns zu erfüllenden Verpflichtungen zählen dabei insbesondere die steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Aufbewahrungspflichten.

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung ist Art. 6 Abs. 1 c DS-GVO in Verbindung mit der jeweils einschlägigen Rechtsnorm.

Datenverarbeitung auf Grundlage einer Einwilligung und für sonstige Zwecke

Auch verarbeiten wir ggf. Ihre personenbezogenen Daten, soweit Sie hierfür eine ausdrückliche Einwilligung erteilt haben (vgl. Art. 6 Abs. 1 a DS-GVO). In diesen Fällen stellen wir Ihnen im Rahmen des Einwilligungsverfahrens zusätzliche datenschutzrechtliche Informationen gesondert zur Verfügung. Ihre Einwilligungen können Sie jederzeit unter den oben genannten Kontaktdaten widerrufen.

Sofern wir Ihre personenbezogenen Daten zukünftig für weitere, im Rahmen dieser Datenschutzhinweise nicht aufgeführte Zwecke verarbeiten, werden wir Sie hierüber ggf. gemäß den gesetzlichen Vorgaben gesondert informieren.

3. Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Datenverarbeitung in der Unternehmensgruppe

Im Rahmen unserer Verwaltungstätigkeit und der Durchführung des Vertrages kann es erforderlich werden, dass wir Ihre personenbezogenen Daten an die mit der jeweiligen Datenverarbeitungsaufgabe befasste Einrichtung (Forstschatgutberatungsstelle, Niedersächsisches Forstamt, Niedersächsisches Forstliches Bildungszentrum, Niedersächsisches Forstplanungsamt, NLF-Services GmbH, Stiftung Zukunft Wald) in den Niedersächsischen Landesforsten übermitteln.

Externe Dienstleister

Unsere externen Dienstleister, die in unserem Auftrag eine Datenverarbeitung durchführen, sind im Sinne des Art. 28 DS-GVO vertraglich verpflichtet, die personenbezogenen Daten nach den geltenden Vorschriften zu behandeln. Soweit diese Unternehmen mit Ihren personenbezogenen Daten in Berührung kommen, haben wir durch rechtliche, technische und organisatorische Maßnahmen sowie durch regelmäßige Kontrollen sichergestellt, dass diese die Vorschriften der Datenschutzgesetze einhalten.

Behörden

Wir werden Ihre personenbezogenen Daten ggf. den Behörden zur Verfügung stellen, wenn dies im Rahmen unserer gesetzlichen Mitteilungspflichten erforderlich ist.

4. Datenübermittlung in ein Drittland

Grundsätzlich übermitteln wir Ihre personenbezogenen Daten nicht in ein Drittland oder an eine internationale Organisation außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR). Sollten wir in Einzelfällen eine solche Übermittlung vornehmen, so geschieht dies nur in solche Drittländer, für die ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission vorliegt oder deren Datenschutzniveau durch geeignete oder angemessene Garantien (z. B. Binding Corporate Rules oder EU-Standardvertragsklauseln) bestätigt wurde.

5. Dauer der Datenspeicherung

Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten nur für die Dauer, für die diese im Rahmen der oben genannten Zwecke erforderlich sind, sowie für den Zeitraum, in dem wir potenziell mit der Geltendmachung von Rechtsansprüchen gegen uns rechnen müssen. Die gesetzliche Verjährungsfrist für solche Ansprüche kann im Einzelfall zwischen drei bis zu dreißig Jahre betragen.

Darüber hinaus speichern wir Ihre personenbezogenen Daten, soweit wir im Rahmen der gesetzlichen Nachweis- und Aufbewahrungspflichten (bspw. gemäß Handelsgesetzbuch, Abgabenordnung oder Geldwäschegesetz) hierzu verpflichtet sind. Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen können bis zu zehn Jahre betragen. Ferner können in Ausnahmefällen spezielle Nachweispflichten bestehen, die eine Aufbewahrung Ihrer personenbezogenen Daten über einen längeren Zeitraum notwendig machen.

6. Rechte der betroffenen Personen

Als betroffene Person haben Sie gem. Art. 15 ff. DS-GVO folgende Rechte gegenüber uns:

Recht auf Auskunft

Sie haben das Recht, von uns eine Auskunft darüber zu verlangen, ob wir Sie betreffende personenbezogene Daten verarbeiten. Ist dies der Fall, so haben Sie das Recht, bei uns Auskunft über diese personenbezogenen Daten zu verlangen.

Recht auf Berichtigung

Sie haben das Recht, von uns die Berichtigung Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen.

Recht auf Löschung

Sie haben in bestimmten Fällen das Recht, von uns zu verlangen, dass Sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben in bestimmten Fällen das Recht, von uns die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format von uns zu erhalten.

Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 e oder f DS-GVO erfolgt, Widerspruch einzulegen. Soweit wir Ihre Daten für Direktwerbung nutzen, können Sie hiergegen jederzeit einen Widerspruch einlegen.

Recht auf Widerruf

Sofern Sie uns eine Einwilligung zur Nutzung von personenbezogenen Daten erteilt haben, können Sie diese jederzeit widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung bis zum Widerruf bleibt davon unberührt.

Datenschutz-Aufsichtsbehörde

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich bei der Datenschutz-Aufsichtsbehörde über unsere Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten zu beschweren. Die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen
Prinzenstraße 5
30159 Hannover
poststelle@lfd.niedersachsen.de

Sollten Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, können Sie sich jederzeit gern an uns oder unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

7. Aktualisierung der Datenschutzhinweise

Diese Datenschutzhinweise können aufgrund von Änderungen, z. B. der gesetzlichen Bestimmungen, zu einem späteren Zeitpunkt angepasst werden. Eine jeweils aktuelle Fassung dieser Hinweise erhalten Sie künftig unter www.landesforsten.de/datenschutz/datenschutzhinweise.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
1. Umsatzerlöse	148.631	129.363	173.334	244.863	164.207	132.408	141.399	145.743	128.627	130.545	125.878	132.730	129.749	127.900	132.634	112.611	94.722	104.923	130.901	100.577	86.343
2. Verminderung/ Erhöhung Bestand an Erzeugnissen	1.688	-2.076	-14.389	6.833	9.869	-4.744	-6.499	14.233	-1.157	594	139	1.050	-815	1.279	3.568	318	-4.335	-3.885	10.280	-1.085	-230
																	28.705	35.464	31.120	34.542	43.246
3. Gesamtleistung	150.319	127.287	158.946	251.696	174.076	127.664	134.900	159.976	127.470	131.139	126.018	133.780	128.934	129.179	136.202	112.929	90.387	101.038	141.181	99.492	86.113
																	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	36.083	33.219	33.813	51.622	58.295	51.258	31.587	31.990	30.468	28.908	29.449	27.271	29.710	27.013	29.601	25.928	28.705	35.464	31.120	34.542	43.246
davon Zuführung zum Produktbereich 1	0	0	0	0	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.807	7.445	10.639
davon Zuführung zum Produktbereich 2 bis 5	27.150	25.450	25.150	45.070	44.700	31.900	24.100	23.600	23.300	23.000	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500	24.039	24.155	24.938	24.999	25.221	30.906
Summe Erlöse und Erträge	186.401	160.506	192.759	303.318	232.371	178.921	166.487	191.965	157.937	160.047	155.467	161.384	158.644	156.204	165.802	138.857	119.093	136.503	172.301	134.034	129.359
5. Materialaufwand	-59.547	-56.627	-70.281	-102.867	-75.817	-91.189	-85.993	-83.439	-44.939	-44.865	-44.691	-41.974	-41.259	-39.111	-39.494	-34.840	-28.809	-31.707	-74.831	-43.367	-34.894
davon Aufwendungen für bezogene Ware	-8.645	-8.901	-9.568	-10.768	-8.093	-7.724	-8.466	-5.712	-3.972	-4.220	-5.459	-4.991	-5.310	-5.280	-4.880	-4.082	-3.467	-6.300	-15.292	-8.852	-6.817
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	-50.902	-47.727	-60.713	-92.100	-67.725	-83.465	-77.528	-77.727	-40.967	-40.645	-39.232	-36.984	-35.950	-33.831	-34.614	-30.758	-25.341	-25.408	-59.538	-34.514	-28.077
Rohergebnis	126.854	103.879	122.479	200.450	156.554	87.733	80.494	108.526	112.999	115.182	110.775	119.410	117.385	117.093	126.309	104.017	90.284	104.796	97.470	90.668	94.465
6. Personalaufwand	-91.753	-91.050	-84.483	-84.551	-81.412	-80.646	-78.804	-77.266	-76.029	-74.408	-72.479	-71.803	-70.720	-68.278	-66.624	-64.652	-65.391	-65.350	-69.528	-72.064	-79.522
davon Löhne und Gehälter	-71.225	-71.772	-65.641	-65.807	-62.787	-62.079	-61.411	-59.533	-58.332	-57.089	-55.725	-54.897	-54.076	-52.615	-51.130	-49.698	-50.248	-49.072	-50.301	-50.435	-55.151
davon soziale Abgaben	-20.527	-19.278	-18.842	-18.744	-18.625	-18.567	-17.392	-17.733	-17.697	-17.319	-16.754	-16.906	-16.644	-15.663	-15.494	-14.954	-15.142	-16.278	-19.227	-21.629	-24.371
7. Abschreibungen	-8.988	-9.588	-9.064	-8.843	-9.323	-9.239	-9.702	-9.139	-9.034	-8.910	-8.558	-9.764	-8.804	-8.086	-7.618	-7.677	-7.016	-7.558	-7.901	-7.000	-7.012
davon auf immat. Verm. u. Sachanlagen	-8.988	-9.588	-9.064	-8.843	-9.323	-9.239	-9.702	-9.139	-9.034	-8.910	-8.558	-9.764	-8.804	-8.086	-7.618	-7.677	-7.016	-7.274	-7.901	-6.773	-6.723
davon auf Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-284	0	-227	-288
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.664	-22.995	-27.658	-22.544	-23.263	-21.436	-19.142	-23.508	-21.040	-19.939	-19.924	-20.512	-23.324	-22.564	-27.957	-17.469	-15.153	-18.077	-5.352	-2.343	-6.085
9. Zinsen und ähnliche Erträge	3.244	6.490	6.376	1.814	1.185	980	891	787	767	743	753	631	712	586	953	523	537	2.387	872	0	0
9a. Zinsaufwand	0	0	0	-257	-123	-37	-73	-133	-281	-154	-31	0	-59	-1	-8	-1	-39	-30	0	0	0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.693	-13.265	7.649	86.069	43.618	-22.647	-26.337	-732	7.381	12.514	10.537	17.963	15.190	18.751	25.055	14.741	3.221	16.168	15.562	9.260	1.846
11. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-799	0	0	-4	0	0
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-174	-276	-281	-235	-231	-163	-154	-134	-114	-101	-118	-98	-109	-71	-48	-42	-23	0	0	0	0
13. Sonstige Steuern	-1.110	-1.007	-985	-1.138	-997	-889	-882	-840	-819	-809	-784	-785	-718	-655	-570	-416	-666	-1.477	-1.523	-1.264	-1.295
14. Jahresüberschuss	1.409	-14.548	6.384	84.696	42.390	-23.698	-27.373	-1.706	6.448	11.603	9.635	17.080	14.363	18.025	24.436	13.485	2.533	14.691	14.035	7.997	508
14. ao. Erträge und Aufwendungen aus Liegens. Verk.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11.423	10.004	4.016	7.875	9.968	9.576	9.584	10.227
15. Abführungen an das Land Niedersachsen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.283	-18.572	-15.520	-5.516	-9.742	-15.537	-16.529	-18.058	-16.147
16. ao. Aufwendungen durch Ausgliederung NLP Harz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.029	0
18. Jahresüberschuss nach Abführung	1.409	-14.548	6.384	84.696	42.390	-23.698	-27.373	-1.706	6.448	11.603	9.635	17.080	16.646	10.876	18.920	11.985	666	9.123	7.081	-1.506	-5.412

Abbildung 5, in Tsd. Euro

Bilanzkennzahlen der NLF

	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Aktiva																					
Anlagevermögen	1.007.442	998.943	990.252	981.384	981.175	981.800	982.481	985.644	984.037	984.615	976.790	974.367	966.447	963.502	964.385	964.068	966.853	969.264	971.097	976.921	981.559
davon immobiles Anlagevermögen	968.287	963.025	957.950	954.430	955.504	955.198	957.104	957.025	956.369	955.200	947.621	947.177	940.487	938.763	940.281	943.790	947.832	951.184	955.650	962.211	969.003
Umlaufvermögen																					
Vorräte	11.259	9.438	11.990	26.676	20.150	10.251	14.991	21.529	7.181	8.452	8.170	9.029	8.423	9.576	8.707	6.102	5.753	10.097	13.988	3.706	4.820
Forderungen	17.313	23.967	25.834	27.928	25.329	17.579	17.924	20.651	15.617	16.521	14.421	16.193	17.456	16.057	18.792	15.741	11.671	17.069	25.836	16.152	18.816
Guthaben bei Kreditinstituten	100.402	100.185	149.505	130.736	47.857	12.760	30.630	44.739	62.722	61.665	69.324	69.089	75.082	65.984	65.559	58.507	50.893	52.823	47.024	39.188	19.751
Rechnungsabgrenzungsposten	976	1.299	1.289	1.605	1.497	1.611	1.669	1.858	1.930	1.988	2.421	2.066	2.038	1.938	1.989	1.877	1.914	1.883	0	0	0
Bilanzsumme	1.137.392	1.133.832	1.178.871	1.168.330	1.076.008	1.024.000	1.047.695	1.074.420	1.071.487	1.073.240	1.071.126	1.070.744	1.069.446	1.057.056	1.059.433	1.046.295	1.037.085	1.051.136	1.057.945	1.035.967	1.024.946
Passiva																					
Eigenkapital																					
Kapital	980.425	977.856	975.688	975.688	975.688	975.688	975.688	975.700	975.060	973.956	973.956	970.539	968.510	975.405	980.921	982.410	984.858	991.926	996.880	1.005.745	1.011.869
satzungsmäßige Rücklage	18.898	22.498	20.000	0	0	0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	25.645	21.584	17.199	16.254	11.578	8.502	505	0
zweckgeb. Rücklage Teerwegenetz	1.530	1.530	1.530	2.187	2.965	3.710	4.640	5.270	5.800	6.600	7.400	5.900	5.900	5.900	0	0	0	0	0	0	0
zweckgeb. Rücklage PB 2-5	23.984	33.239	35.180	4.516	2.150	8.020	5.993	3.950	3.000	3.084	4.288	3.896	4.256	5.347	6.312	4.041	4.345	1.344	0	0	0
zweckgeb. Rücklage Neubau BL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.000	4.000	2.963	803	0	0	0	0	0	0	0	0
zweckgeb. Rücklage Immobilienfonds	5.914	8.483	10.650	9.640	6.572	5.737	2.148	1.023	0	134	0	1.277	0	0							
zweckgeb. Rücklage Altlasten	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.640	1.640	1.640	1.000	0	0							
Projektrücklagen PB 1	23.295	24.509	24.509	296	296	296	1.046	2.157	1.000	0											
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-479	0	22.500	0	-22.120	-3.068	0	3.852	3.852	3.197	0										
Jahresübers./-fehlbetrag	1.409	-14.548	6.384	84.696	42.388	-23.698	-27.373	-1.706	6.448	11.603	9.635	17.080	16.646	10.876	18.920	11.985	666	9.123	7.081	-1.506	-5.412
Sonderposten m. Rücklagenant.	11.736	11.415	12.580	12.634	11.426	11.048	10.043	9.735	9.657	5.493	4.873	4.996	4.010	2.563	1.594	1.576	632	494	141	0	0
Rückstellungen	11.133	13.187	14.360	12.000	10.088	9.633	9.890	11.003	11.734	13.462	15.137	16.153	15.498	16.067	17.774	15.226	17.309	24.303	30.781	15.616	12.085
Verbindlichkeiten	8.419	8.797	10.686	15.861	11.300	9.507	11.693	12.477	7.349	6.391	8.453	5.539	14.089	8.554	6.426	10.016	10.496	10.937	13.726	14.653	5.745
Rechnungsabgrenzungsposten	50.128	45.866	43.803	36.120	34.256	26.128	22.927	19.959	15.946	13.681	11.744	11.401	9.733	6.699	5.901	3.843	2.526	1.431	835	953	659
Bilanzsumme	1.137.392	1.133.832	1.178.871	1.168.330	1.076.008	1.024.000	1.047.695	1.074.420	1.071.487	1.073.240	1.071.126	1.070.744	1.069.446	1.057.056	1.059.433	1.046.295	1.037.085	1.051.136	1.057.945	1.035.967	1.024.946
satzungsmäßige Rücklage	18.898	22.498	20.000	0	0	0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	25.645	21.584	17.199	16.254	11.578	8.502	505	0
zweckgeb. Rücklage PB 2-5	23.984	33.239	35.180	4.516	2.150	8.020	5.993	3.950	3.000	3.084	4.288	3.896	4.256	5.347	6.312	4.041	4.345	1.344	0	0	0
betriebliche Rücklagen	31.738	35.523	37.690	26.815	10.833	10.743	8.834	9.450	8.440	12.374	13.040	11.140	6.703	5.900	0	0	0	0	0	0	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-479	0	22.500	0	-22.120	-3.068	0	3.852	3.852	3.197	0										
Jahresübers./-fehlbetrag	1.409	-14.548	6.384	84.696	42.388	-23.698	-27.373	-1.706	6.448	11.603	9.635	17.080	16.646	10.876	18.920	11.985	666	9.123	7.081	-1.506	-5.412
Sonderposten m. Rücklagenant.	11.736	11.415	12.580	12.634	11.426	11.048	10.043	9.735	9.657	5.493	4.873	4.996	4.010	2.563	1.594	1.576	632	494	141	0	0
Rückstellungen	11.133	13.187	14.360	12.000	10.088	9.633	9.890	11.003	11.734	13.462	15.137	16.153	15.498	16.067	17.774	15.226	17.309	24.303	30.781	15.616	12.085
Verbindlichkeiten	8.419	8.797	10.686	15.861	11.300	9.507	11.693	12.477	7.349	6.391	8.453	5.539	14.089	8.554	6.426	10.016	10.496	10.937	13.726	14.653	5.745
Rechnungsabgrenzungsposten	50.128	45.866	43.803	36.120	34.256	26.128	22.927	19.959	15.946	13.681	11.744	11.401	9.733	6.699	5.901	3.843	2.526	1.431	835	953	659
Bilanzsumme	1.137.392	1.133.832	1.178.871	1.168.330	1.076.008	1.024.000	1.047.695	1.074.420	1.071.487	1.073.240	1.071.126	1.070.744	1.069.446	1.057.056	1.059.433	1.046.295	1.037.085	1.051.136	1.057.945	1.035.967	1.024.946

Abbildung 6, in Tsd. Euro

Sustainability Balanced Scorecard

Strategie NLF 2030

Ziele	Ziel 2030	Einheit und Beschreibung	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2015	2005
Ökologie													
Natürliche Waldentwicklung (NWE-10)	32.950	ha Prozessschutzflächen (NWE-10)	32.950	32.950	32.950	32.950	32.950	32.950	32.950	32.950	32.950	27.800	17.475
	1.020	ha Wildnisgebiet im Solling	1.020	1.020	1.020	1.020	1.020	-	-	-	-	-	-
Natura2000: EU-FFH und VS-Management	100	% hoheitliche Sicherung der Natura2000-Gebiete der NLF (66.200 ha)	100	90	82	65	65	71	58	41	30	20	10
	100	% mit UNB'n abgestimmte Bewirtschaftungspläne in Natura2000-Gebieten der NLF (66.200 ha)	13	17	19	22	30	26	33	44	33	k.A.	0
Naturnahe Waldbewirtschaftung – LÖWE	LÖWE	Grundlage bildet das LÖWE-Programm (aktualisiert durch LÖWE+ (2017) und Nds. Weg (2021))	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE
Ressourcennutzung auf ökologischer Grundlage	>5,3	Fm/ha (Gehhardt'scher Hiebssatzweiser)	6,6	6,1	6,2	6,2	6,6	6,7	7,0	7,0	6,9	6,8	6,1
Naturschutz, Natur- und Trinkwasserdienstleistungen	12,1	Mio. Euro Naturschutzprojekte (Summe Aufwand PB 2, ohne WERNER)	7,4	7,7	6,9	7,2	6,1	5,9	4,7	3,6	3,7	4,3	4,9
Klimaschutz und Klimaanpassung	LÖWE	Grundlage bildet das LÖWE-Programm (aktualisiert durch LÖWE+ (2017) und Nds. Weg (2021))	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE	LÖWE
Wald und Wild	>75	% Fläche Neuschäule und Leittriebverbiß löwekonform	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	47	k. A.
Ökonomie													
Vermögensentwicklung	335.000	ha Eigentumsfläche	334.559	334.559	334.227	334.227	334.221	334.244	334.265	334.360	334.280	334.280	340.791
	>=1.070	Mio. Euro Bilanzwert	1.137	1.134	1.179	1.168	1.076	1.024	1.048	1.074	1.071	1.071	1.025
Holzproduktion: Vorrat und Holznutzung optimieren	90,0	Mio. Vfm Holzvorratsvermögen ohne NWE	77,4	72,4	74,3	75,0	76,2	78,1	80,9	81,4	82,2	80,6	78,7
	324	Vfm/ha Holzboden	285	282	286	288	292	298	307	309	312	309	278
	1,60 (1,60)	Mio. Fm/jahr Hiebsatz (Einschlag)	1,50 (1,36)	1,68 (1,27)	1,68 (1,60)	1,71 (2,90)	1,71 (2,47)	1,71 (2,99)	1,71 (2,67)	1,73 (2,81)	1,70 (1,64)	1,74 (1,61)	1,71 (1,71)
	5,3 (5,3)	Fm/ha/jahr Hiebsatz (Einschlag)	5,0 (4,5)	5,5 (4,2)	5,6 (5,3)	5,7 (9,6)	5,7 (8,2)	5,7 (9,9)	5,7 (8,8)	5,7 (9,3)	5,6 (5,4)	5,8 (5,3)	5,5 (5,6)
Geschäftsbereiche: mehr Ertragskraft durch Diversifizierung	96,0	Mio. Euro Ertrag durch Holzverkauf	113,8	98,217	131,9	221,1	145,3	104,0	107,5	131,1	100,6	100,2	66,6
	7,8	Mio. Euro Ertrag durch Ökosystemleistungen	9,3	5,8	5,7	4,1	5,0	5,5	4,8	3,5	4,0	2,7	0
Betreuung von privatem Waldbesitz	17,0	Mio. Euro Ertrag durch Liegenschaftsbewirtschaftung + GmbH + Friedwald	17,3	16,2	15,3	16,1	14,2	13,1	11,2	10,4	9,9	9,3	6,2
	80.000	ha Betreuungswald kundenorientiert betreuen (Ziel NLF.2025)	75.477	75.477	76.402	77.059	77.180	78.726	80.766	81.355	81.264	81.148	82.000
Aufträge des Landes: Kostendeckung in den PB 2–5	0	Euro (Betreuung zu Vollkosten) (Ziel NLF.2030)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	0	Euro (Finanzhilfe – Ergebnis der Aufgaben in den PB 2–5)	-1.501.358	-2.118.129	-2.270.104	1.071.449	3.506.834	-5.481.320	2.105.775	3.080.651	867.173	-1.154.441	-12.710
Ergebnisentwicklung – Gesamtkalkulation	>0	% Umsatzrendite	0,9	-11,2	3,9	11,6	25,8	-17,9	-19,4	-1,2	5,0	7,7	-6,3
	60	Mio. Euro Aufbau einer Risikorücklage von 60 Mio. Euro	19	23	20	0	0	-	-	-	-	-	-
Soziales													
Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiteridentifikation	>=3,97	gutes Niveau der Mitarbeiterbefragung halten	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	4,04	k. A.	k. A.	4,04	3,97	k. A.
Demografische Personalentwicklung	<97	Mio. Euro Personalaufwand (im Jahr 2025 bzw. 2030 für ca. 1.200 VZE)	91,8	91	84,5	84,5	81,4	80,6	78,8	77,3	76,0	72,5	79,5
Ausbildung und Qualifizierung	7	% Anteil Aufwand für Aus- und Fortbildung an Gesamtpersonalkosten	7,4	7,6	7,6	6,7	6,2	5,8	6,4	6,3	6,9	7,6	k. A.
Arbeits- und Gesundheitsschutz	<11	Ausfallstunden/1.000 produktive Arbeitsstunden der Forstwirte	13	11	9	16	10	12	21		17	11	
	<43	meldepflichtige Unfälle/1.000 Mitarbeiter	47	39	36	48	41	42	43	66	58	43	
Besondere Gemeinwohllösungen	<15	% Anteil nicht voll einsatzfähiger Forstwirte	26	23	28	29	33	34	31	29	k. A.	k. A.	k. A.
	25,7	Mio. Euro Budget	27,2	25,45	25,15	24,85	24,7	24,4	24,1	23,6	23,3	22,5	30,9
Erholung, Touristik, Gesundheit	0,8	Mio Euro Ertrag aus erweitertem Erholungs- und Freizeitangebot	0,9	0,9	0,8	0,6	0,5	-	-	-	-	-	-
Umweltbildung und Waldpädagogik	>50.000	Anzahl gebuchter Tage im PB 3 (2016: 44.912 Tage)	32.245	19.325	33.294	27.342	8.567	3.653	38.790	44.656	48.602	27.625	k. A.
	>350.000	Anzahl erfasster Teilnehmer/Besucher im PB 3 (2016: 278.144 Personen)	284.174	285.459	299.958	263.819	209.505	170.806	290.780	311.445	247.690	265.172	k. A.
Kundenzufriedenheit	<2,0	Imagekennzahl aus der Medienresonanzanalyse	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	3	3	3	3	2		k. A.
		Kundenzufriedenheitsabfragen bei Holzkäufern einführen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Abbildung 7

A person wearing a red beanie and a dark jacket is seen from behind, looking down a path made of logs in a forest. The path is formed by logs laid out on the ground, leading into a misty, wooded area. The person's head and shoulders are in the foreground, slightly out of focus.

Herausgeber:
Niedersächsische Landesforsten AöR
Bienroder Weg 3
38106 Braunschweig

Vi.S.d.P. Lil Wendeler

Konzeption: Lisa Jödicke, NLF; Lil Wendeler, NLF;
Jenko Sternberg Design GmbH
Gestaltung: Antje Brandes, Jenko Sternberg Design GmbH
Text: Katharina von Ruschkowski
Fotos: NLF

landesforsten.de